

DAS SCHWARZE



Deutsche Meister 4x100-m-Staffel

EINLADUNG

zur ordentlichen Delegiertenversammlung des
Sport-Club Charlottenburg e.V.
am Freitag, den 28. Oktober 2011, um 19.00 Uhr,
im Festsaal des Rathauses Charlottenburg,
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin.
(U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz oder Bus M45)

Die Delegiertenversammlung setzt sich satzungsgemäß aus den Mitgliedern des Präsidiums, den Vorsitzenden der Abteilungen oder deren Stellvertretern, den in der Satzung zahlenmäßig festgelegten Delegierten der Abteilungen und den Ehrenmitgliedern zusammen. Da jedoch die Verbindung jedes einzelnen Mitgliedes des SCC zum Gesamtclub sichergestellt werden soll, bestimmt die Satzung, dass außerdem jedes ordentliche Mitglied berechtigt ist, an den Delegiertenversammlungen teilzunehmen. Wir laden daher alle ordentlichen Mitglieder des SCC zu der oben angegebenen Versammlung ein.

Tagesordnung

1. Ehrungen
2. Bericht des Präsidiums
3. Bericht des Schatzmeister und der Kassenprüfer
4. Aussprache zu 2. und 3.
5. Entlastung des Präsidiums
6. Satzungsänderungen
7. Anträge
8. Verschiedenes

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Mitgliederkreis freuen.

Berlin-Charlottenburg, im September 2011

SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E.V.

Andreas Statzkowski

Präsident

Präsidium

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe SCCer!*

Ein ereignisreiches Vierteljahr liegt hinter uns. Schritt für Schritt setzt das Präsidium die Ziele um, die wir uns im Oktober letzten Jahres gesetzt hatten. Neben der neuen Homepage und dem Ausbau der Schulpartnerschaften haben wir im Juni das erste gemeinsame Sommerfest des SCC im Rahmen der Team-Staffeln im Tiergarten durchgeführt. Die Resonanz war hervorragend. Auch beim SCC-Teamwettbewerb haben sich viele Abteilungen beteiligt. Ich glaube, dass der Laufwettbewerb und das Fest den Anwesenden viel Spaß bereitet hat.



Natürlich gibt es auch Sportliches zu vermelden. Besondere Glückwünsche gehen an Robert Harting im Diskuswerfen und den 4x100m-Staffeln der SCC-Athleten in den verschiedenen Altersklassen, die bei den deutschen Meisterschaften der Leichtathleten siegreich waren. Großartig ist die erfolgreiche Titelverteidigung unseres alten und neuen Weltmeisters Robert Harting. Unser Ehrenpräsident Dr. Klaus Henk hat es sich nicht nehmen lassen, persönlich nach Korea zu fahren und Robert anzufeuern.

Die neue Volleyballsaison wirft ihre Schatten voraus. Der Sponsor der Bundesligamannschaft hat sein Engagement ausgebaut. Dafür trägt die erste Mannschaft nun den Namen des Sponsors. Im Gegenstück dazu hat der Hauptverein mit der Abteilung ein Programm aufgestellt, um die Präsenz des SCC bei den Spielen der Bundesligamannschaft zu verstärken, die zukünftig alle in der Max-Schmeling-Halle stattfinden werden.

Hervorragend war wieder der Bärchen-Cup der Hockey-Abteilung. 500 junge Spieler aus allen Teilen Deutschlands spielten bei uns ein ganzes Wochenende. Meinen ausdrücklichen Dank an alle Beteiligten. Leider ist unsere

Inhalt

American Football.....	10
Baseball & Softball	17
Eishockey	22
Eislauf	23
Fußball.....	27
Handball	31
Hockey	38
Kegeln	44
Leichtathletik &	
Rollstuhlsport & Triathlon,	47
Radwandern	66
Senioren	69
Tennis.....	70
Tischtennis.....	62

1. Herrenmannschaft aus der zweiten Bundesliga abgestiegen. Abteilung und Präsidium werden sich zusammensetzen, um zu überlegen, wie zukünftig unsere Talente im Verein besser gefördert werden können.

Den besonderen Reiz des SCC machen die vielen unterschiedlichen Sportarten aus. Besuchen Sie doch auch mal ein Spiel unser Hockey-, Fußball-, American Football-Mannschaft oder unser Baseballteam. Es lohnt sich. Vielleicht sieht man sich.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Andreas Statzkowski

Präsident

Dieter Jost ist tot



Fassungslos haben die Freunde des Radwanderns im SCC vom für uns alle unerwarteten Tod Dieters erfahren müssen.

2004 konnte er über die Freundschaft mit Renate und Klaus für die Radwander-Abteilung gewonnen werden. Umgehend wurde er eines der engagiertesten Mitglieder der Abteilung.

So organisierte er regelmäßig Wochenendausflüge – im Sommer mit dem Rad, im Winter zu Fuß – in Berlin und Umgebung, plante mehrmals auch die einmal im Jahr stattfindenden mehrtägigen Radreisen durch Deutschland und einmal sogar nach Österreich zum Neusiedler See. Und sicher denken die Teilnehmer der Wochenendfahrt in den SCC-Bussen nach Görlitz gern und mit Wehmut an diese gelungene und von ihm gemanagte Tour.

Schließlich war er auch ohne weiteres bereit, im Vorstand der Abteilung mitzuarbeiten, und wurde zuerst Kassenprüfer und dann stellv. Vorsitzender der Radwander-Abteilung. Es war für ihn auch selbstverständlich sich als Streckenposten bei den Laufveranstaltungen von ECC EVENTS zur Verfügung zu stellen.

Dieter war in seiner bescheidenen Art immer ansprechbar und hilfsbereit! Was machen wir nur ohne ihn? Sein Verlust trifft uns umso heftiger, weil er so völlig überraschend kam, war er doch immer fit und einer unserer stärksten Radler.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Helga, den Kindern Bettina und Christian sowie der Enkelin Natacha.

Dieter, wir werden Dich nicht vergessen! Bei unseren Touren wirst Du in unseren Gedanken immer in unserer Mitte sein!

Klaus Grahlmann
Vizepräsident

Harald Ebeling
Vorsitzender Radwandern

Potsdam-Berlin: Die Polizei nach acht Jahren um 18 sec. geschlagen. Aber gegen Hannover 96 um 5 m unterlegen! In diesen Zeilen spiegelt sich die ganze Tragik und Dramatik des diesjährigen Großstaffellaufes wieder.

Hockey: Florian Szrama scheidet nach 30 Jahren Stamm-Mitglied der „Ersten“ mit 46 Jahren aus dieser Mannschaft aus.

Zum Abschluss noch ein Hinweis, dass 1. alles schon einmal dagewesen ist und 2. die Schwierigkeiten, die die heutige Redaktion des „Schwarzen C“ mit der Anlieferung der notwendigen Artikel hat, auch schon vor 50 Jahren bestanden.

Man könnte das kritische Gefecht, das sich zu diesem Thema in Form zweier „offener Briefe“ der Vorsitzende der Hockeyabteilung, Rudi Gröbel, und der Redakteur und „Mädchen für alles“, Carl Rocholl, im Heft 2/1961 liefern 1:1 in die heutige Nummer übernehmen. „Die finanzielle Belastung durch die Zeitung ist groß. Trotzdem muß unser „Schwarzes C“ wieder das werden, was es einmal war.“ „Das sei festgehalten, die ...abteilung war es nicht allein, die den Redaktionsschluß nicht eingehalten hat! Die vorliegende Ausgabe unserer Clubzeitung erscheint wieder mit Verzögerung, weil eine unserer größten Abteilungen den zum 15.März geforderten Beitrag nach schriftlicher und mehrfacher telefonischer Erinnerung wohl für den 26.März versprochen, aber bis Ende April einfach nicht eingesandt hat!

Doch das geht uns im SCC nicht allein so. Ich zitiere aus den Clubmitteilungen von „Hannover 96“: Wieder einmal muß die 1.Quartalsausgabe unserer Vereinsmitteilungen mit einer vierzehntägigen Verspätung erscheinen, weil es einzelnen Abteilungsleitern einfach nicht möglich ist, ihre Manuskripte fristgerecht einzureichen. Einsendeschluß war der 2. Februar und heute haben wir den 20. März!“ usw, usw. „Wie gut oder wie schlecht eine Zeitschrift oder eine Zeitung ist, bestimmen immer nur die Mitarbeiter.“

p.s. in diesem Sinne wollen wir dankbar sein, dass wir eine so SCC-versierte Redakteurin mit Katharina Wollenberg haben und hoffen, dass es möglichst in allen Abteilungen MitarbeiterInnen gibt, die 4 x im Jahr rechtzeitig über das Wesentliche aus den Abteilungen berichten.

Dr. Klaus Henk

Ehrenpräsident

p.s. sind Sie, bist Du heute schon gelaufen?

Ende eines (Läufer)Lebens

Stephane Franke ist tot

Einer der besten deutschen Langstreckler starb am 23.6.11 im Alter von nur 47 Jahren an Lymphdrüsenkrebs.

Mit seinen Bestleistungen von 7:39,78 über 3.000 m, 13:03,76 über 5.000 m, 27:48,48 über 10.000 m und 2:11:26 über Marathon würde er die heutige Generation von deutschen Langstrecklern nicht unwesentlich verstärken.

Der 4-sprachige, in Frankreich geborene Athlet startete für Salamander Kornwestheim und den SCC. Seine größten Erfolge waren ein 4.Platz bei Olym-

pia in Barcelona und 2 Bronzemedailien bei den Europameisterschaften 1994 und 1998 in Helsinki und Budapest jeweils über 10.000 m. In Budapest war er auch als Trainer erfolgreich, als er den SCC'er Damian Kalabis überraschend zur Europameisterschaft über 3.000 m Hindernis führte.

Beide wurden kritisiert, als bekannt wurde, dass sie sich (mit Wissen der DLV-Ärzte?) den Blutverdünner HES hatten spritzen lassen. Kritik entstand, obwohl HES nicht auf der Dopingliste stand.

Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn arbeitete Stephane Anfang des Jahrtausends ein Jahr beim ISTAF als Meetingdirektor und erfreute anschließend bis zuletzt die Zuschauer des TV-Senders „Eurosport“ durch sein leichtathletisches Fachwissen und seine Stimme.

Dr. Klaus Henk

Ehrenpräsident

Ende einer Aera

Die Überschrift ist vielleicht etwas hochgegriffen und sollte schlichter heißen: Ende eines Abschnittes. Gemeint ist der Umbruch, der sich nun nach Ende der Feldsaison im Männerhockey des SCC abzeichnet. Die Jahre des Höhenfluges im männlichen Jugendbereich mit 4 deutschen Jugendmeistertiteln führten dazu, dass in den beiden letzten Jahren viele dieser Jugendnationalspieler gleichzeitig auch in der 1. Herrenmannschaft unseres Vereins zum Einsatz kamen. Trotzdem oder deswegen konnten weder die 1. Bundesliga Halle noch die 2. Bundesliga Feld gehalten werden. Im Juni erfolgte der Abstieg der 1. Männer in die Regionalliga. Bei 18 erzielten Punkten fehlte 1 Punkt zum Klassenerhalt.

Schon vorher hatten allerdings 3 Leistungsträger erklärt, dass sie sich unabhängig vom Verlauf der Saison in der nächsten Spielzeit (zur Erhaltung ihrer Chancen sich bei guter persönlicher Entwicklung für die deutsche Nationalmannschaft zu qualifizieren) einem Berliner Verein der 1. Bundesliga anschließen werden. 3-4 weitere Spieler beabsichtigen das nächste Jahr aus Studiengründen im Ausland oder zumindest außerhalb Berlins zu verbringen. Der langjährige erfolgreiche Trainer konnte ein überaus lukratives berufliches Angebot im Westen unseres Vaterlandes nicht ausschlagen. D.h. die Hockeyer stehen vor einem Neuanfang in der Regionalliga.

Den abwandernden Spielern und ihrem Trainer dankt das Präsidium für ihre überragenden Leistungen (z.B. Deutscher A-Jugendmeister in zwei auf einander folgenden Jahren) Wir wünschen Ihnen für ihre sportliche und berufliche Zukunft alles Gute. Dem Vorstand der Hockeyabteilung wünschen wir

1. dass der sportliche Neuanfang in der Regionalliga gelingen möge
2. dass seine hervorragende Jugendarbeit mit dem von ihm erarbeiteten Konzept weiterhin so erfolgreich sein möge
3. dass es in einer ähnlichen Situation wie 2011 gelingen möge, eine stabilere wirtschaftliche Situation für die Verbleibensgespräche mit den Spielern zu erzielen.

p.s. natürlich gratulieren wir auch zum Aufstieg der Damen in die 2. Bundesliga und wünschen auch für diesen „Neuanfang“ alles Gute.

Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident

Ein neuer Name für unser erfolgreiches Volleyball-Team

Auf Initiative des sehr agilen Managements der Volleyballabteilung des SCC startet der deutsche Vizemeister die nächsten 3 Jahre unter dem Namen „Berlin Recycling Volleys“.

Hier hat sich ein dem Sport wohlgesonnenes Berliner Unternehmen die Zusammenarbeit mit einer erfolgreichen Sportmannschaft gesichert. Ob Berlin Recycling dadurch weitere Kunden gewinnt, bleibt abzuwarten, fügt aber hoffentlich seinem Image eine neue positive Komponente hinzu. Soweit so gut.

Verträge, Vereinbarungen sind umso dauerhafter und tragfähiger als sie ausgewogen sind. Ist diese Vereinbarung, zumindest was den neuen Namen der Mannschaft betrifft, ausgewogen? Hier haben sich zusammengetan SCC Berlin und Berlin Recycling. Was läge näher als SCC Berlin Recycling?

Das angehängte „Volleys“ verlängert den Namen und nährt die Befürchtung, dass die Medien weiterhin von SCC Berlin berichten könnten. Hätte man auf das „Volleys“ verzichtet, würde die Presse wohl eher von SCC Berlin Recycling schreiben. Nachdem man nun auf das SCC im Namen verzichtet hat, bin ich gespannt, wie sich z.B. der RBB Sport verhält, wenn man an seinen verzweifelten Klimmzug mit der „Arena am Ostbahnhof“ denkt.

Wo nun liegt der Vorteil bei der neuen Regelung „BRV“ für unseren Verein? Wir denken, dass auch etwas für die so wichtige Jugendarbeit im SCC Volleyball entsteht. Ansonsten fallen die Vorteile den 12 Spielern mit notwendigem Umfeld zu, Berlin wird weiterhin eine gute bis sehr gute Volleyballmannschaft haben, das Management kommt (hoffentlich) der Realisierung seiner sportlichen Ziele näher, wobei man immer wieder das zeitliche, persönliche und finanzielle Engagement des Managements dankbar anerkennen muss. Dies ist die eigentliche Grundlage der bisherigen Erfolge. Müssen diese aber gesteigert werden? Mir persönlich würde der jetzt wieder einmal erzielte 2. Platz in der 1. Bundesliga für eine SCC-Mannschaft voll genügen! Denn so viel Berliner Bundesligamannschaften mit

besserer Platzierung gibt es nicht.

Mit seiner (zähneknirschenden) Zustimmung hat der SCC wieder einmal wie schon bei vielen Laufveranstaltungen zugunsten eines Sponsors/zugunster unserer Heimatstadt auf eine bewusste Nennung in einem Namen verzichtet.

Fraglich bleibt, wie weit wir damit auf der Strecke oder weiterhin „am Ball“ bleiben? Muss man vielleicht auch befürchten, dass sich die SCC-Gemeinde ohne „SCC“ nicht mehr mit dem Team identifiziert und z.T. wegbleibt?

Zugesagt wurde, dass auf der Spielkleidung der Mannschaft noch Platz für unsere 3 Buchstaben bleibt, zugesagt wurden neben der Nennung im Briefkopf

und auf Visitenkarten einige SCC-Banden am Spielfeldrand der neuen Spielstätte, der Max-Schmeling-Halle, die auf die weiterhin bestehende Vereinszugehörigkeit im SCC hinweisen, und einiges mehr.

Gewünscht hätten wir uns längerfristige, transparente Vertragsverhandlungen „auf Augenhöhe“ unter Einbeziehung des Präsidiums.

Dem nicht mehr ganz so im Tagesgeschäft verwurzelten Ehrenpräsidenten seien diese Zeilen erlaubt.

Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident

Schock über den Schock des Ehrenpräsidenten

Im letzten „Das Schwarze C“ zeigte sich unser Ehrenpräsident Dr. Klaus Henk in einem sehr streitbaren Artikel schockiert, weil die Mitgliederversammlung einen Antrag abgelehnt hatte, der alle Mitglieder/innen zu einem jährlichen Arbeitseinsatz von 4 Stunden oder ersatzweise zu einer Zahlung von 20 Euro pro Jahr verpflichten sollte.

Man könnte jetzt etwas über Sportlichkeit und Fairness bei einer Niederlage, über die vermittelnde und gelassene Rolle eines Ehrenpräsidenten schreiben. Aber lassen wir das und bleiben wir bei einer sachlichen Erwiderung:

- 1.) Ganz im Gegensatz zu dem, was Herr Dr. Henk in seinem Artikel schrieb, wurde der Antrag keineswegs deswegen abgelehnt, weil niemand ehrenamtliche Arbeit machen wollte oder diese gar als unnötig angesehen hätte.
- 2.) Die ablehnende Haltung ergab sich nur deshalb, weil den meisten der Diskutierenden Zwang zur Mitarbeit nicht als vernünftiges Mittel erschien. Es wurde deshalb vorgeschlagen, dass die zu übernehmenden Tätigkeiten besser bekannt gegeben und die Trainer/innen dazu aufgefordert werden sollten, ihre Sportler/innen besser zu informieren und gezielter zur Mitarbeit aufzurufen. Auch sollte der Vorstand die anfallenden Tätigkeiten besser beschreiben und bekannt machen.
- 3.) Es hat sich sowohl bei der 100km Berlin-Staffel als auch bei dem Mit-sommernacht-Sportfest gezeigt, dass durch Initiative und Engagement die erforderliche Anzahl von Freiwilligen auch ohne „Zwangarbeit“ aktiviert werden kann. Wir sind sicher, dass mit ähnlichem Einsatz und Werbung auch bei den nächsten SCC-Veranstaltungen wieder ausreichend Helfer/innen aktiviert werden können.
- 4.) Die meisten der Diskutierenden verlangten außerdem, dass ein so wichtiger Tagesordnungspunkt vorher in der Einladung zur Mitgliederversammlung genannt werden muss und nicht nur von ein paar wenigen Anwesenden beschlossen werden kann.

Es gibt also wahrlich kein Desinteresse an ehrenamtlicher Tätigkeit und schon gar keinen Grund schockiert zu sein.

Claus Wilutzky, Daniel Rusch,
Karsten Rybka und Michael Schatz



American Football

Rebel Seniors

31.5.2011 – Heimspiel gegen die Cologne Falcons

Mit einem deutlichen 40:0 Sieg über die Cologne Falcons konnten die Rebels die Hinrunde als Zweitplatzierte der Gruppe Nord abschließen.

Konnten die Falcons noch im ersten Drive einen Fieldgoal-Versuch der Rebels blocken, waren die Rebels ab diesem Zeitpunkt der Herr im Hause und bestimmten das Spiel. Den ersten Touchdown erzielte Gregor Lietzau nach einem schönen 79 yds „Double Pass“ von Jan Meseck über Darius Outlaw. Zwei weitere TD lieferte Darius Outlaw direkt bei Gregor Lietzau ab, der mit seinem Hatrick seine Statistik noch deutlich aufbessern konnte. Mit 23 Catches für 468 Yards führt Gregor die Statistik für die meisten Receiving Yards in der GFL2 Nord an. Darius Outlaw liegt mit 1186 Passing Yards ebenfalls an der Spitze der Statistik und konnte diese erfolgreich ausbauen. In der Defense war es besonders Jonas Bauduin, der sich mit 3 QB Sacks in der sehr starken Defense hervortat. Nach der Halbzeit konnte Paul Bober die Rolle des QB übernehmen und führte seine Offense ebenfalls geschickt über das Feld. Einen Touchdown erzielte er selber mit einem kurzen Lauf in die Endzone. Zu guter Letzt konnte auch Tom Malysch als Quarterback ein wenig Spielzeit verbuchen und nutzte diese Gelegenheit auch gleich, um Gilbert Ghammachi zum krönenden Abschluss mit einem TD Pass zu bedienen. Als Wermutstropfen bleibt zu erwähnen, dass die Kölner in der Lage waren drei Extrapunkte und das besagte Fieldgoal zu blocken. Ein Umstand, der in Zukunft zum Verhängnis werden könnte. Die Rebels ziehen sich bis zum 30.07. in ihr Sommerlager zurück und empfangen dann gleich im ersten Spiel der Rückrunde die Lübeck Cougars, die den Rebels dicht auf den Fersen sind. (Anmerkung: Das Spiel musste aufgrund massiver Regenfälle auf den 11.9.2011 verschoben werden)



6.8.2011 – Auswärtsspiel gegen die Blue Devils aus Hamburg

Trotz sehr guten Spiel unterlagen die Rebels in Hamburg mit 21:7 (Halbzeit 7:7).

13.8.2011 – Auswärtsspiel gegen die Cologne Falcons

Am 13.8. reisten die Berlin Rebels in die Domstadt nach Köln, um dort den letzten Funken Hoffnung auf den Relegationsplatz mit einem Sieg gegen die Falcons aufrecht zu erhalten.

Nach dem die Sperre gegen LB Rory Johnson abgelaufen war, konnten die Coaches der „Men in Black“ wieder auf alle Stammkräfte im Kader zugreifen und waren dementsprechend siegessicher. Obwohl OC Kim Kuci vor den Falcons warnte. „Wir werden nicht gegen das gleiche Team spielen, das wir 40:0 geschlagen haben“ so ging man auf Seite der Hauptstädter konzentriert ans Werk.

Und es sah so aus, als ob die Rechnung gleich im ersten Drive aufgehen würde. Doch kurz vor der Endzone konnte ein Snap nicht kontrolliert werden und die Kölner sicherten das Ei für ihren Angriff. Diese sollte jedoch das ganze Spiel über nicht in der Lage sein, den Ball gegen die starke Defense der Rebels effektiv zu bewegen und so mussten die Domstädter sich ein ums andere Mal wieder vom Angriffsrecht trennen. Die Charlottenburger taten sich in der Folge zwar schwer, doch konnte Darius Outlaw zweimal vor der Halbzeit Gregor Lietzau per Pass bedienen. So stand es nach zwei gespielten Quartern 14:0 für den Favoriten aus der Hauptstadt.

Im zweiten Spielabschnitt war es RB Marcel Lühder, mit einem seiner bekannt starken Läufe durch die Mitte, der das Leder in die Endzone der Kölner bugsieren und den Punktstand weiter ausbauen (PAT no good). Zu weiteren Punkten kam die Rebellischen durch Rookie Kicker Kevin Hummel, der ein Field Goal schoss nachdem er zuvor schon zwei PATs sicher verwandelt hatte. Es bleibt abzuwarten, ob sich hier ein würdiger Nachfolger für Veteran Kicker Frank Hoffman gefunden hat. Die Rebels gewannen gegen harmlose, aber tapfere Kölner mit 23:0 und konnten zufrieden in die Hauptstadt zurückfahren. Allerdings ließ die Leistung hier und da noch zu wünschen übrig. Die Rebels hatten nun zwei Wochen frei und erwarten dann im heimischen Mommsenstadion die Troisdorf Jets.

Rebel Juniors

22.5.2011 – Heimspiel gegen Braunschweig FFC

Das Heimspiel gegen die Braunschweiger wurde souverän mit 20:0 gewonnen.

29.5.2011 – Auswärtsspiel gegen St. Pauli Buccaneers

Unsere Juniors konnten mit einem sehenswerten 03:42 Sieg gegen die St Pauli Buccaneers ihre Hoffnungen auf einen Playoff Platz am Leben halten.

Besonders die Leistung der Defense sei hier hervorzuheben, da sie bis auf ein Fieldgoal, keine Punkte zu ließen und die Offense der Bucs stets unter Kontrolle hielten. Durch eine Interception von Faruk Balli, konnte die Defense sogar noch selbst für einen Touchdown sorgen.



In der Offense war es vor allem Jacob Strobel, der mit insgesamt 3 Touchdowns seinen ausgezeichneten Tag krönte. Paul Köhler und Keon Habbaba sorgten mit ihren Touchdowns für den Endstand von 03:42. Niels Carstensen konnte alle Extrapunkte sicher verwandeln und sich somit auch in die Scorerliste eintragen.

13.6.2011 – Auswärtsspiel gegen Berlin Adler

Es zählt zu den seltenen Momenten der Rebels Jugend, doch dieses Mal ließen unsere Juniors keinen Zweifel, das Spiel um jeden Preis gewinnen zu wollen. Die Adler stemmten sich mit aller Macht gegen die drohende Niederlage und konnten so zeitweise enormen Druck aufbauen. Es sollte bis kurz vor der Halbzeit dauern, bis die Rebels ihren ersten Touchdown erzielen konnten. Jakob Strobl schaffte Sekunden vor dem Schlusspfeiff das 00:07. In der zweiten Hälfte legten die Juniors los wie die Feuerwehr und so konnte durch eine Interception von Alex da Costa einen weiteren Touchdown von Jakob Strobel vorbereiten werden. Auch der dritte Touchdown wurde durch Jakob Strobl erzielt.

Die Adler wollten nicht aufstecken und konnten in sehr kurzer Zeit zwei Touchdowns erspielen. Auch ein Fieldgoal konnten die Adler verwandeln und somit kurz vor Schluss auf 17:21 verkürzen. Eine Interception von Mario Zehmke beendete alle Hoffnungen der Adler, dieses Spiel kurz vor Schluss doch noch zu drehen.

18.06.2011 - Auswärtsspiel gegen Hamburg Huskies

Zum Saisonende ging es nach Hamburg zu den Huskies – leider unterlagen die Junior-Rebellen hier deutlich mit 48:12.

Zum Saisonabschluss stand der 3. Tabellenplatz zu Buche. Mit nur einem Punkt blieb man hinter dem Tabellenplatz 2, der die Teilnahme an den Play Offs bedeutet hätte - auf ein Neues in der kommenden Saison!



Zu Vorbereitung auf die kommende Saison spielen die Juniors am 28.8.2011 gegen die Dresden Monarchs und am 4.9.2011 gegen die Prag Lions im Mommensenstadion.

Vier Rebels für Deutschland

Der offizielle Kader für die Junioren Nationalmannschaft wurde in der vergangenen Woche vorgestellt. Mit dabei sind vier Spieler der Rebels Juniors. Mit Jakob Strobl, Paul Köhler, Ben Herrmann und Mario Zemke sind vier unserer Leistungsträger somit für ihre guten Leistungen der letzte Jahre belohnt worden. Wir wünschen unseren Jungs viel Erfolg für die EM in Sevilla.

Rebel Youngster

19.6.2011 - Auswärtsspiel gegen die Berlin Adler

Dass die Spiele zwischen den Berlin Adlern Prep und den Rebels Youngsters Spannung versprechen, das hat man mit den Jahren schon mehrmals gesehen, doch das Rückspiel am vergangenen Sonntag war an Dramatik nicht mehr zu überbieten.

Nach dem 35:7 Hinspiel Erfolg und einer souveränen Tabellenführung, machten sich unsere jungen Youngsters auf dem Weg zum nächsten Auswärtsspiel bei den Adlern. Trotz des klaren Sieges im Hinspiel wusste man klar, was einen erwartet, schließlich traf man auf den amtierenden Berliner Meister. Leider musste man erst mal hoffen, dass das Wetter mitspielte, denn das Spiel drohte wegen andauerndem Regen gar nicht erst angepiffen zu werden. Pünktlich zu den Warm Ups war man aber sicher, dass es zu einer neuen Auflage des Showdowns kommen würde und mit dem nassen Rasen würde es für keins der beiden Teams leicht werden.

Ein Kampf bis zur letzten Sekunde wurde den Zuschauern geboten, so dass beide Teams trotz des Ausgangs stolz auf ihre Leistung sein konnten. Die Schwarz-Gelben gewannen den Cointoss und übernahmen gleich das Angriffsrecht. Anders als sonst, musste man sich aber auch schnell wieder vom Ball trennen, denn die Defense der Youngsters war zu diesem Zeitpunkt noch hellwach und stoppte schnell das gute Laufspiel der Adler. Die Youngsters ihrerseits wollten es besser machen und marschierten ganz gut übers Feld. Kurze Läufe und Pässe fanden ihren Weg, so dass die Offense sich schnell bis kurz vor die Redzone der Adler vorarbeitete. Mit einem schönen 24 Yards Pass von QB „Marvin Neugokath“ auf TE „Raphael Blömker“, der damit seinen ersten Touchdown feierte, brachte die ersten Punkte zur 00:06 Führung der Youngsters. (PAT verschossen). Die Adler ließen sich aber nicht von dem frühen Rückstand beeindrucken und zeigten, warum ihr Laufspiel so befürchtet ist. Mit immer wieder großem Raumgewinn der Runningbacks „Vincent Beaujean“ und „Oskar Creutzer“ holten sich die Adler die nötigen Yards bis sie zur verdienten 07:06 Führung kamen.

Die Youngsters Offense war wieder am Zug. Angeführt von QB „Marvin Neugokath“ versuchten wir immer wieder die Lücken in der Adler Defense zu finden. Der nasse Rasen vereinfachte die Sache nicht, so dass es das eine oder



andere mal zum Fumble kam, doch unser Team konnte den Ball immer wieder selbst sichern. Sie arbeiteten sich bis an die 2 Yards Linie vor, bevor QB „Marvin Neugokath“ sein Team dann mit einem Run wieder in Führung brachte. Da man den ersten PAT verschossen hatte, wollte man es mit einer 2 Pt-Conversion wieder gut machen. Mit einem kurzen Pass wurde WR „Till Uppenkamp“ bedient doch leider musste der Versuch wegen einer Strafe wiederholt werden. Im zweiten Anlauf gelang es den Youngsters nicht den Ball in die Endzone zu tragen, so dass wir uns mit einer knappen 07:12 Führung zufrieden geben mussten. Es waren im 2. Quarter weniger als zwei Minuten zu spielen und es ging für unsere jungen Rebellen darum, die Führung mit in die Halbzeit zu nehmen, da sie dann den Ball zuerst bekommen würden. Doch leider hatte das Adler Prep Team etwas dagegen. Mit auslaufender Zeit schafften es die Adler mit Big Plays und mit Hilfe der Youngsters Defense, die eine Facemask Strafe für 15 Yards verursachte, schnell übers Feld zu avancieren. Mit einem kurzen Lauf brachte RB „O.Creutzer“ (PAT Good) die Adler mit 14:12 in Führung. Das war für die Youngsters in dieser Saison eine völlig neue Situation, zum ersten Mal ging es mit einem Rückstand in die Pause.

In der zweiten Halbzeit wollte unser Team das wieder gut machen und brachte den ersten Drive gleich in die Endzone. Durch einen schönen Lauf von „Benjamin Singh“ ging man wieder mit 14:18 in Führung. Leider war es nicht der Tag von Kicker „Max von Wachsmann“. „Max“, der in den Spielen zuvor noch nie einen PAT verschossen hatte, konnte auch diesen Versuch nicht verwandeln. Obwohl der Ball klar drin war, wurde er vom Referee nicht gegeben, weil er angeblich geblockt wurde. Dieses löste eine große Diskussion aus, denn man konnte klar erkennen, dass der Ball vor Ankunft des Ruschers weg war. Bei dieser Diskussion wurde Team Captain „Dragan Stankovic“ wegen unsportlichen Verhaltens vom Feld gestellt, so dass man in der Defense plötzlich umstellen musste.

Die schwarz gelben ließen sich nicht von den Ereignissen aus der Ruhe bringen und wollten sich die Führung wieder holen. Durch ein Play Action Pass auf RB „Vincent Beaujean“ für 35 Yards gelang es schnell wieder die Oberhand zu übernehmen. 20:18 hieß es aus Sicht der Berlin Adler und mit diesem Stand ging es auch ins entscheidende letzte Viertel. Spätestens jetzt müsste beiden Teams klar geworden sein, dass es ein Spiel wird, wo die Zeit und die übrig gebliebenen Time-outs eine wichtige Rolle spielen werden. Die Youngsters mussten schnell Punkten. RB „Benjamin Singh“ der an diesem Tag mehr als eine hervorragende Leistung brachte, beförderte die Youngsters wieder in Führung. Leider wurde auch dieses Mal der Extrapunkt nicht verwandelt so dass man sich mit einer knappen 20:24 Führung zufrieden geben musste. Es waren noch knapp 7:00 Minuten zu spielen, so dass man aus Sicht der Youngsters Offense sicher war noch einmal zum Zuge kommen würde. Die Frage war nur... mit wie viel Zeit auf der Uhr.

Die Adler gingen da ganz erfahren an die Situation ran und ließen die Uhr so gut wie möglich runter laufen. Immer wieder kurze Läufe, wo man sich immer wieder im Feld tackeln ließ und das erzielte ihre Wirkung. Mit nur 50 Sekunden auf der Uhr überquerte man die gegnerische Endzone zur 27:24 Führung (PAT

Good) für den amtierenden Meister. Man hatte es nicht nur geschafft zu scoren, sondern schaffte es, nur noch wenig Zeit auf der Uhr zu lassen, so dass es für den Tabellenführer die Youngsters nicht leicht werden würde. Als ob man es nicht schon schwer genug gehabt hätte, fing es plötzlich im letzten Drive an zu regnen und das machte sich auch schnell bemerkbar. Man musste 80 Yards in nur 50 Sekunden erkämpfen. Die Youngsters gingen hoch motiviert an die Sache, doch leider hatte man keine Timeouts mehr, also musste man immer wieder ins Aus laufen, um die Zeit anzuhalten. Unsere Rebels arbeiteten sich bis an die gegnerische 35 Yards Linie vor und hatten weniger als 30 Sekunden auf der Uhr. Doch da fingen die Wetterbedingten Probleme erst an. Mit dem ersten Versuch misslingt die Ballübergabe zwischen Center und Quarterback. Da es wie ein Fumble zählte, musste man sich schnell wieder an die Linie stellen, um den nächsten Versuch zu starten. Leider blieb auch der nicht von den Konsequenzen des Regens verschont. Ein Pass Versuch von QB „Marvin Neugokath“ dem dabei der Ball aus der Hand rutschte, konnte nicht sicher an den Mann gebracht weil er zu hoch war. So wurde zumindest für kurze Zeit die Zeit gestoppt. Nicht nur der Druck wurde höher, sondern auch der Regen ließ nicht ab. Es kam einem wie ein Fluch vor. Ein weiterer Passversuch im 3. Down auf WR „Till Uppenkamp“, der den Ball schon sicher in den Händen hatte, glitt ihm wieder raus, so dass es als Incomplete Pass gewertet werden musste.

Der letzte Versuch sollte alles entscheiden, doch die Adler Defense stellte sich tief hinten in ihre Zone, so dass es einem unmöglich gemacht wurde, eine Lücke zu finden. Der letzte Pass auf WR „Max von Wachsmann“ wurde zwar für 15 Yards zum First Down gefangen, doch da er im Feld getackelt wurde und mit dem Tackle die Zeit auch auslief, konnte man die erste Niederlage der Saison nicht mehr vermeiden. Trotz der Niederlage konnte man aber stolz auf die Youngsters sein, die sich immer wieder zurück gekämpft hatten und so gut wie möglich mit dem Druck fertig wurden. Der amtierende Meister, die Berlin Adler, hatte an diesem Tag bewiesen, dass ihr Laufspiel ihre große Stärke war und unsere Defense immer wieder in Schwierigkeiten brachte. Zum Teil hatte man sich das



Leben auch durch viele Misstackles schwer gemacht. Am Ende mussten sich die Rebels verdient geschlagen geben, denn obwohl man fast doppelt so viele Yards gemacht hatte, hatte man sich selbst durch Strafen und Fehler wieder zurück geworfen.



25.6.2011 – Heimspiel gegen die Berlin Kobras

Nach der bitteren Niederlage gegen die Berlin Adler in der letzten Woche, wollte das Team am vergangenen Samstag gegen die Berlin Kobras alles wieder gut machen. Vor allem die Defense hatte das Ziel, dass Spiel wieder zu Null zu gewinnen.

Die Zuschauer kamen auf ihre Kosten, denn was diesen präsentiert wurde, ging an in die Geschichtsbücher der Youngsters und der Rebels ein.

70:00 lautete das Endergebnis! Wer vor dem Spiel dieses Ergebnis vorausgesagt hätte, hätte man für verrückt erklärt, denn das ist auf Grund der „Mercy Rule“ (bei 28 Punkten Unterschied läuft die Uhr unaufhaltsam weiter) so gut wie unmöglich. Schon Mitte des ersten Quarters wurde die „Mercy Rule“ gestartet und unser Gegner, die Kobras boten unseren Youngsters leider auch nicht viel Gegenwehr.

Die Defense der Youngsters zeigte sich von ihrer besten Seite. Fünf QB Sacks und sechs Interceptions konnte man dann auf das Konto der Defense buchen, davon wurden zwei zum Touchdown getragen. Entweder man trug den Ball selber durch Interceptions in die gegnerische Endzone, oder man überließ der eigenen Offense den Ball in der gegnerischen Redzone, so dass sie nicht mehr viel zu tun hatte, um die Punkte auf Scoreboard zu bringen.

Mit diesem Endstand erzielte man seit Ligabestehen den höchsten Sieg in der Geschichte der B-Jugend.

Eine kleine Ehre in diesem Spiel wurde Defense End „Mauricio Perez“ überlassen. Er wurde zum Ende des Spiels in unsere Offense geholt und durfte dann als Runningback ein letztes Mal den Ball in die Endzone tragen und machte sich damit für die Youngsters unsterblich. Für ihn war es leider das letzte Spiel seiner noch jungen Karriere im Trikot der Youngsters, denn in einigen Tagen verlässt er uns in Richtung USA, so wie viele andere Mitspieler auch.

Abgänge ins Ausland:

LB „Sam Schaidhammer“ – DL „Bram Haak“ – DL „Mauricio Perez“ – CB „Paul von Habsburg“ – CB „Tizian Mössner“ – WR „Daniel Werner“ - Das Youngsters Team wünscht euch Jungs nur das BESTE auf eurem Weg!

Die Punkte erzielten:

07:00 Raphael Blömker - Max (PAT)
14:00 Marvin Neugokath - Max (PAT)
21:00 Christian Hase - Max (PAT)
28:00 Brandon Wood (Interception TD) - Max (PAT)
35:00 Max von Wachsmann - Max (PAT)
42:00 Jan Arturo (Interception TD) - Max (PAT)
49:00 Max von Wachsmann - Max (PAT)
56:00 Marvin Neugokath - Max (PAT)
63:00 Benjamin Singh - Max (PAT)
70:00 Mauricio Perez - Max (PAT)

Kim Kuci, Mario Neugokath & Hella Timmich

Challengers-Allgemein

Nachdem schon ausführlich über die einzelnen Teams berichtet worden ist, stehen in den nächsten Wochen wegweisende Entscheidungen an.

Dabei liegt das Augenmerk auf die SCC Softball-Damen, die bereits zum dritten Mal in Folge im Finale um die Verbandsmeisterschaft Berlin/Brandenburg stehen. Daraus kann man schließen, dass die sportlichen Herausforderungen innerhalb des Landesverbandes nicht mehr zutreffend sind. Der Zuwachs an Spielerinnen wurde soweit gesteigert, dass die Abteilung praktisch zwei Teams melden müsste. Aber da es nur eine Seniorenliga (Verbandsliga) gibt, würde dieses bedeuten, dass sie gegeneinander antreten müssten und im besten Fall auch noch beide im Finale spielen könnten.

Daher ist der Trainer Andreas Buchholz nun auf die Idee gekommen, es einfach mal überregional zu versuchen. Im Softball würde dieses aber sofort 1. Bundesliga Nord bedeuten, da es keine zweite Liga oder nur Regionalligen existieren. Ein Schritt, der nicht nur finanziell, sondern auch viel Arrangement von Spielerinnen und Verantwortlichen bedeuten würde. Dabei steht natürlich der finanzielle Aspekt ganz oben auf der Agenda. Die meisten Bundesligisten kommen aus dem tiefsten Westen der Republik, unter anderem Ratingen (bei Düsseldorf), Wessling und Brauweiler (bei Köln), sowie Neunkirchen (fast an der holländischen Grenze). Lediglich Hamburg und ggfs. Kiel als weiterer Aufsteiger wären in der Liga ansässig. Außerdem kommen noch die Mehrkosten für Bälle und Schiedsrichter hinzu. Letzteres ist kaum kalkulierbar, da es im Raum Berlin / Brandenburg keine entsprechenden A-Lizenz Schiedsrichter gibt und somit praktisch diese immer aus dem Bundesgebiet nach Berlin kommen müssten. Es werden immer zwei Umpire (Schiedsrichter) benötigt und daher wären hier Kosten pro Spieltag von 210,- € fällig. Auch lässt sich die Situation bei den anderen Vereinen nicht einschätzen und daher müsste man für 12 – 15 Spieltage, alleine mit 2.500,- € bis 3.150,- € rechnen.

Natürlich bleiben die bisherigen Kosten für das Verbandsliga-Team bestehen, da der SCC dann zwei Mannschaften im Softballspielbetrieb hätte.

Sicherlich kämen auch noch andere Dinge für die Lizenzerfüllung hinzu, Startgelder und leider auch Aus- und Weiterbildungsentschädigungen müssten an die anderen Berliner-Vereine gezahlt werden. Eine Mehrbelastung von ca. 10.000,- € für die Teilnahme an der 1. Bundesliga Softball mag sich erst mal viel anhören, wenn man sich aber überlegt, dass damit eine 1. Ligasaison finanziert werden kann, relativiert sich dieses wieder.

Leider gibt es auch schlechte Nachrichten. Wir müssen zwei Weggänge im Baseballbereich vermelden. Einmal ist bereits Anfang Juli Momo Felt mit seiner Familie wieder nach Amerika zurückgegangen. Momo war und bleibt ein ganz großes Talent und hat viele Meisterschaften mit den SCCern gewonnen. Im Jahr



2009 wurde er bei den Deutschen Jugendmeisterschaften mit dem SCC Dritter und bester Batter. Im selben Jahr konnte er mit der Juniorenmannschaft die Deutsche Vizemeisterschaft gewinnen und hatte mit seinem fantastischen Pitching erheblichen Anteil daran. In den letzten beiden Jahren hat er sich bereits einen Platz in der 2. Bundesliga-Mannschaft erspielt und war auch in der 2. Herrenmannschaft sehr aktiv. Das gilt auch für seinen Papa Chad, der in den letzten Jahren im zweiten Team mit seinem Sohn zusammen gespielt hat.

Wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft und eventuell kommen sie doch noch einmal wieder nach Berlin und zum SCC Berlin zurück.

Als weiteres hat uns Tarik Jerichow zum 04. September 2011 in Richtung Paderborn verlassen. Der dortige Baseball-Verein Untouchables hat mit der Nixdorf-Stiftung sich an einem Sportinternat beteiligt und kann somit Schule und Baseballsport miteinander verbinden. Da Tarik im letzten Jahr auch in den Jugendnationalkader berufen wurde, kam er in den Focus der Paderborner.

Gegen den 1. und 2. Ligisten mit exzellenten Trainingsstätten und einer Sporthalle, in der auch im Winter dauerhaft Schlagtraining stattfinden kann, können wir leider nicht konkurrieren. Wir wünschen Tarik alles Gute für seinen weiteren Lebensverlauf.

Abschließend möchten wir auf diesem Weg mitteilen, dass der SCC seine Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften Junioren 2011 absagen musste. Die DM Junioren findet vom 01./02. Oktober 2011 in Hamburg statt und musste letztlich wegen Spielermangel abgesagt werden. Die SCC Challengers nehmen seit 2007 an der DM der Junioren teil und größtenteils auch mit viel Erfolg. Daher haben wir uns diese Entscheidung auch nicht leicht gemacht und haben alle Alternativen in Betracht gezogen. Selbst eine Sonderregelung, die erlauben würde, Spieler aus anderen Vereinen ohne Juniorenmannschaften bei uns einsetzen zu dürfen, reicht einfach nicht aus, um den Kader zu stärken. Wie gewohnt dürfen die Jugendjahrgänge mitspielen, aber selbst hier ist das Potenzial nicht ausreichend vorhanden. Es haben sich einfach zu viele Juniorenspieler während der Saison abgemeldet, zum Teil aus schulischen Gründen, aber auch, weil das Interesse woanders lag! Der Weggang der beiden genannten Spieler tut sein Übriges, wodurch der SCC lediglich mit 10 Spielern (4 Junioren, 4 Jugend und 2 Spieler von Fremdvereinen) hätte antreten können, was für eine Meisterschaftsrunde inakzeptabel wäre.

Nur noch 3 Spiele.....

..... und dann ist die Saison für das Jugendteam schon wieder vorbei.

Wir befinden uns gerade mitten in den Platzierungsspielen. Das bedeutet, dass es für uns um die endgültige Platzierung auf den Rängen 1-4 geht.

Nur ein Spiel ging bisher in dieser Saison verloren – und zwar an den Dauerrivalen und aktuellen Titelanwärter „Sluggers“. Um auch in diesem Jahr wieder Berlin/Brandenburg-Meister zu werden, muss das in 2 Wochen anstehende Spiel gegen die „Sluggers“ mit einem Abstand von mindestens 14 Punkten gewonnen werden. Ein ziemlich harter Brocken, der da auf die Jungs um Coach Willi wartet.

Aber nicht unbezwingbar. Sollten wir dieses Jahr nicht zur Deutschen Meisterschaft fahren, bleiben wir halt in Berlin und helfen schön beim Marathon am 23./24. September 2011!

Wir sind ziemlich stolz, dass mit Tarik Jerichow ein echter Challenger an der diesjährigen Jugend-Europameisterschaft in Brno/Tschechien teilgenommen hat. Das deutsche Team hat 2 Mal den Titelanwärter Niederlande schlagen können und letztendlich den hervorragenden 3. Platz belegt.

Wir sind aber auch traurig, dass Tarik uns und Berlin nach unseren letzten 3 Spielen verlassen wird. Er hat die tolle Möglichkeit im Paderborner Sportinternat ganz intensiv an seiner Baseballkarriere zu arbeiten und wird dort sicherlich bald Bundesliga-Luft schnuppern können.

Wir wünschen ihm eine tolle und unvergessliche Zeit in Paderborn!

Jana

:o)

Wenn Ihr diesen Bericht lest, ist bereits die 2. Bundesliga-Saison beendet. Vom Schreiben des Berichtes bis zur Veröffentlichung liegen noch vier Spieltage mit 8 Ligaspielen vor euch.

Die SCCer konnten leider nicht an den Erfolg aus dem letzten Jahr anknüpfen, wo sie den 2. Tabellenplatz punktgleich mit dem Ersten erzielen konnten und nur durch die direkte Run-Differenz Zweiter waren.

Bereits nach dem Saisonauftakt im April kristallisierte sich heraus, dass es dieses Jahr verdammt schwer wird in der Liga. Der letztjährige zweitbeste Pitcher der Liga, Percy Marks, verletzte sich so sehr, dass er nicht mehr in diesem Jahr als Pitcher eingesetzt werden konnte. Hinzu kam, dass Greg Scholz durch berufliche und private Gründe dermaßen eingeschränkt war, lediglich im 1/3 der Saison aktiv dabei sein zu können. Dadurch fehlte die Tiefe des Pitching-Staff und lediglich mit zwei Werfern für 18 Ligaspiele ist kaum eine Zweitligasaison zu absolvieren.

Nur unserem Neuzugang Parsa Bergengrün und Peter Naumann ist es zu verdanken, dass die SCCer noch nicht ganz abgestürzt sind. Zusätzlich kamen weitere Verletzungen hinzu, die das Team nicht mehr ausgleichen konnten, wodurch der Spielerkader weiter schrumpfte. Robert Kilian musste sich im Sommer seinen Meniskus operieren lassen und nach der Genesung brach er sich den Arm. Auch Dauerläufer Chris Goebel ist nur noch eingeschränkt einsetzbar. Er hat sich bei einem slide den Mittelfinger soweit überdehnt, dass er kaum richtig werfen kann. Nur durch eine Schiene mit Tape kann er eingesetzt werden – Operation folgt!

Lediglich Bengt Demant konnte nach seiner Knieverletzung im Winter ins Team zurückkehren.

Leider gibt es aber auch Spieler, die während der laufenden Saison feststellen, dass sie nun doch nicht immer bei den Ligaspielen dabei sein können. Die eine oder andere kurzfristige Spielabsage kann man sicherlich ausgleichen. Besonders, wenn doch jemand mal arbeiten muss oder ein Unfall in der Familie hat. Aber wenn bereits der Kader schon knapp bemessen ist, dann wird es schwierig, wenn



der Schwippschwager zum 3. Hochzeitstag nach Buxtehude einlädt, Oma nicht auf den Sonntagsspaziergang verzichten will oder ein Rockkonzert sich mit einer Auswärtsfahrt verbinden lässt und man dann verpasst, zum Spiel zu kommen.

Dinge, die sich mit einem Spielbetrieb in der Bundesliga nicht vereinbaren lassen. Es gibt zum Glück auch Spieler wie z.B. Marc Aurel Voß, Parsa Bergengrün und Chris Goebel, die trotz Schule, Abi und Arbeit alles miteinander vereinbaren.

Zurück zum sportlichen Geschehen. Die SCC Challengers werden, nachdem nun 8 Siege zu 12 Niederlagen auf dem Konto stehen, nochmals alles daran setzen, nicht abzusteigen. Lediglich ein Sieg Vorsprung auf einen nicht Abstiegsplatz steht zu buche. Daher heißt es beim nächsten Spiel gegen Braunschweig, (28.08.) schon alles oder nichts! Gegen die Niedersachsen zeigt sich, wohin es gehen wird. Zwei Siege sind praktisch Pflicht, wenn die SCCer nicht ihre Zugehörigkeit seit 2005 in der 2. Bundesliga verlieren wollen (Ergebnis 4:0/0:5). Anschließend folgt noch das Auswärtsspiel in Köln (03.09.), die bereits als Aufsteiger in die 1. BL Nord feststehen und bis jetzt nur ein Spiel verloren haben. Eventuell kann man hier etwas Boden gut machen und eine nicht mehr voll konzentrierte Mannschaft ein Spiel abnehmen. Zum Schluss folgen zwei Heimspieltage, gegen HSV Stealers (11.09.) und Berlin Roadrunners (18.09.), wo mindestens drei Siege herauspringen sollten.

Die Softball-Damen haben sich bereits drei Spiele vor Saisonende erneut die Teilnahme am Finale um die Berlin-Brandenburgische Meisterschaft gesichert und können somit am 2./3. Oktober als erstes Team in der Geschichte des Berliner Softballs drei Meisterschaften in Folge gewinnen. Zugleich können sie in der ewigen Meisterliste mit den Potsdam Porcupines und den Berlin Capitals, die sich Mitte der 90er Jahre aus der alten Challengers Mannschaft gegründet hatten, mit vier Titeln zur Führung gleichziehen.

Nachdem die ersten sieben Spiele alle vorzeitig wegen Überlegenheit der SCC-Damen abgebrochen wurden, machten sie es in den beiden Ferienspielen deutlich spannender, wenngleich auf zwei ganz unterschiedliche Arten. Gegen die Flamingos machten beide Mannschaften wegen des Dauerregens nicht gerade durch gutes Pitching auf sich aufmerksam. Die Pitcher warfen insgesamt 28 Walks und trafen 12 Batter ab, da die nassen Bälle kaum zu kontrollieren waren. Mit einem Endspurt konnten die Challengers sich dann doch mit 29:22 durchsetzen, brauchten dazu allerdings fast vier Stunden. Im Gegenteil dazu dominierten am 14. August in Potsdam die Pitcher das Spiel. Andrea Rochel konnte sich dabei gegen Nadine Busch und Melanie Sander auf Seiten der Porcupines behaupten, die Begegnung endete durch Punkte von Nici Lautenschläger und Britt Gross mit 2:1 für den SCC.

In der Sommerpause fanden zwei Europameisterschaften mit Beteiligung von Challengers-Spielerinnen statt. Zunächst nahm Roxana Neuber an der Mixed-Slow-Pitch-Coed-EM in Bulgarien teil, konnte allerdings aufgrund einer Schulterverletzung nur in den ersten Spielen (bereits verletzt) auflaufen. Die Mannschaft belegte

schließlich durch einen Sieg gegen die Tschechen, die in der Vorrunde noch beide Spiele gegen Deutschland gewonnen hatten, den 5. Platz. Anschließend spielte Emily Kaiserauer bei der U16-Fast-Pitch-EM in Belgien. Nachdem sie sich erst als letzte Spielerin in den Kader hineingespielt hatte und anfangs noch relativ weit hinten in der Lineup stand bzw. im offiziellen Eröffnungsspiel gegen Belgien nur als Pinch-Runner eingesetzt wurde, überzeugte sie durch ihre Schlagleistungen und insbesondere durch die gut platzierten kurzen Bälle (Bunts), so dass sie bereits zum Ende der Vorrunde als erste Schlagfrau für Deutschland auflief und diesen Posten auch nicht mehr abgab. Die Mannschaft hielt sich gut im Mittelfeld und beendete die erste EM, an der eine U-16-Nationalmannschaft aus Deutschland teilnahm, mit vier Siegen bei vier Niederlagen unglücklich auf dem 8. Platz. Emily schloss als zweitbeste Deutsche Schlagfrau ab, was auch für den zwölftbesten Schlagdurchschnitt von allen teilnehmenden Spielerinnen reichte, dazu war sie mit sechs Runs auch Topscorer für Deutschland, Platz dreizehn im Turnier.



Emily Kaiserauer, SCC Berlin Challengers, Topscorer für Deutschland bei der U-16 EM in Antwerpen



Eishockey

Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Die neue Saison in der Eishockey-Landesliga Berlin beginnt langsam anzulaufen. Die ersten zwei Trainingszeiten konnten wir schon absolvieren und die Trainingsbeteiligung zum Auftakt war schon recht viel versprechend, der „Eishockeyappetit“ ist also wieder da. Erfreulich ist festzustellen, nach Abschluss der letzten Saison haben uns keine Aktiven verlassen, im Gegenteil: Einige neue Spieler haben sich schon vorgestellt und Interesse bekundet. Somit ist das Hauptaugenmerk derzeit auf die saisonvorbereitenden Maßnahmen ausgerichtet, denn hier sind gesetzte Fristen stringent einzuhalten. Also – auf in die neue Saison!

EINLADUNG

zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Eishockey-Abteilung

am Dienstag, dem 18. Oktober 2011, 19.15 Uhr,
„Restaurant Stammhaus“,
Rohrdamm 24 B
(Ecke Nonnendammallee)
13629 Berlin
(direkt am U-Bahnhof Rohrdamm)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung
3. Ehrungen/Danksagungen
4. Resümee der zurückliegenden Saison
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht des Kassenwarts
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu 4. bis 7.
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahlen des Vorstandes, der Beisitzer und der Kassenprüfer
11. Planungen, Ziele und Vorgaben für die folgende Saison
12. Anträge
13. Verschiedenes.

Anträge sind bitte schriftlich bis zum 3. Oktober 2011
an den 2. Vorsitzenden der Abteilung zu senden.
Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen!

Paul-Manfred Ackermann
Vorsitzender

Wir wünschen allen Aktiven einen guten und unfallfreien Start in die neue Saison.
Nicht vergessen: Bleibt bitte gesund.

Hinweise: Aktuelle Informationen gibt es auf unserer Eishockey-Homepage:
www.sceishockey.de. Informieren Sie sich bitte auch über Spielergebnisse und
alles, was mit dem Eishockeysport zu tun hat, unter: www.radio-eiskalt.de **R.S.**



Auch 2011 gelungenes Trainingslager

Bereits in den letzten Jahren war die Begeisterung in unseren Trainingscamps groß und jedes Jahr war hinterher klar: Nächstes Jahr wieder! In diesem Jahr klappte es aus Termingründen nicht in Garmisch, unsere Ferien lagen einfach ungünstig. Günstig war dagegen, dass das ehemalige Hotel, das sich unsere Sportwartin und Trainerin in der Oberpfalz, in Arnstein bei Waldmünchen zugelegt hatte, nur ca. 25 km von einer Eisbahn in der Tschechei entfernt liegt und sie schon so einige Zimmer fertig renoviert, einen Ballettraum und einen großen Frühstücksraum hergerichtet hatte und das Haus prima im Wald, d.h. gut für Konditraining gelegen ist ... Also, starteten wir den Testlauf. Es wohnten dort 20 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 – 18 Jahre unter der Obhut von 4 Trainern und 4 Betreuern, die für das (leibliche) Wohl der Kids sorgten. In der näheren Umgebung waren außerdem noch 6 Familien untergekommen, die ebenfalls am Trainingsprogramm teilnehmen und auch viel Freizeit in Arnstein mit den anderen verbrachten. Somit war dieses Mal wirklich ein unheimlich tolles Miteinander von Klein und Groß zu beobachten. Da wurde – wenn auf die nächste Balletteinheit oder Kondistunde gewartet wurde - miteinander gespielt, beim Wäsche aufhängen oder Tischdecken geholfen. Und es hatten alle ihre Freude, ob Hausbewohner oder nicht, denn es gab für alle immer täglich eine kleine süße Überraschung, selbstgebackenen Kuchen oder Muffins für meine „Krümelmonster“, Milchreis oder als Nachtisch Eis.

Aber nun genug von meiner „offiziellen Seite“ (Sieglinde Henrich) – hier lieber der Bericht einer Teilnehmerin, von Miriam Hautau:

Das Trainingslager 2011 stand an. Diesmal ging es mit einem SCC-Bus und einem zweiten Bus des Betreuers Hermes nach Arnstein in das Hotel von Sandra Henrich. Nach gut 5 Stunden Autofahrt inkl. mehrerer Pausen kamen die Kinder in der schönen unberührten Natur an. Sie wurden schon von Sieglinde Henrich erwartet, die sich um das leibliche Wohl aller kümmerte. Nachdem sich alle im Hotel eingefunden hatten, wurden die 2- und 4 Bett Zimmer verteilt. Anders als in den Jahren zuvor, wohnten diesmal fast alle Kinder und Trainer im gleichen Haus.

Hier fanden auch der Ballettunterricht unter der Leitung von Valerie Scharpff sowie das tägliche Konditionstraining mit Marina Kielmann und Sandra Henrich statt. Der regelmäßige Tagesablauf begann mit dem gemeinsamen Aufstehen, Frühstück und dem Aufbruch zum reichhaltigen, vollen Tagesprogramm.

Mit Hilfe der Betreuer und den Trainern ging nun die tägliche Fahrt über die tschechische Grenze nach Domazlice los. Angekommen in der eigens vom SCC angemieteten Eishalle, ging unser volles Trainingsprogramm los, bestehend aus den täglichen Aufwärmübungen, dem Konditionstraining, den



Eisstunden und dem 15 min. Joggen. Die Kinder waren den ganzen Tag bis ca. 15:30 Uhr sportlich aktiv und fuhren dann wieder gemeinsam zum Hotel zurück. Abgerundet wurde das ganze Programm mit Ballettstunden, Jogging über Berg und Tal und einem weiteren Konditionstraining.

Nach dem anstrengenden Tag wurde gemeinsam zu Abend gegessen, gelacht und gespielt. Nun fielen alle glücklich und müde in ihre Betten.

Durch das gut zusammengestellte Programm der Trainer, kamen alle Kinder fit und gut vorbereitet für die kommende Saison in Berlin an. Ein rundum gut gelungenes Trainingslager des SCC!

Miriam Hautau

Falls noch immer nicht geschehen - bitte den orangefarbenen Stadionaussweis zwecks Verlängerung an Sandra Henrich, Althoffstr. 12a, 12169 Berlin zusammen mit einem frankierten Rückumschlag schicken (falls alle Felder abgestempelt, bitte zusätzlich ein neues Foto sowie 5,00 EUR beilegen).

● **Unser 1. Trainingstag der neuen Saison im Eisstadion Neukölln u. Wilmersdorf ist Samstag, der 8.10.2011.**

Die Trainingstage und -zeiten bleiben wie im letzten Jahr erhalten.

● Sollten neue Schlittschuhe benötigt werden, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an:

Alles für den Kunstläufer (J.Lorenz) – Tel: 743 47 97

● Im Juli wurden die Landes-Kadersichtungen des Berliner Eissport-Verbandes (einschl. Eistanz) abgeschlossen. Dieses Mal haben noch 4 Sportler mehr die Qualifikationen dazu geschafft. Es sind insgesamt 18 Sportler des SCC im Kader aufgenommen worden:

D/C-Kader Justin Gerke

Katharina Müller

Daniel Linovic

Patricia Marciniak

D-Kader Carolin Alexander

Fabienne von Loesch

Veronika Paraskevaïdis

Julia Klingenberg

Katjuscha Alwart

Annika Hocke

Cellina Jakubeit

Layla Laberny

Jegor Esslinger

Maele Oberländer



ABENTEUER AUS 1001 NACHT

**... ein Märchen auf dem Eis
vom 1. – 4. Dezember 2011**

im Erika-Hess-Eisstadion

Müllerstr. 185, 13353 Berlin-Wedding -- Eishalle beheizt

Eintritt:	Erwachsene	12 EUR
	Ermäßigt (Kinder ab 15 J., Schüler,	8 EUR
	Studenten, Schwerbehinderte, Erwerbslose)	
	Kinder (bis 14 Jahre).....	6 EUR
	Stehplätze.....	5 EUR

**Eintritt am Do. 1.12.11 zur Sonderveranstaltung
für Kitas & Schulen oder andere Kindergruppen**
nur 5 EUR / Pers.

Auch in diesem Jahr präsentiert die Eislauf-Abteilung des SCC-Berlin das traditionelle Eismärchen unter Mitwirkung von ca.140 Eiskunstläufer/innen in Zusammenarbeit mit allen Berliner Eiskunstlaufvereinen. In klassischer und moderner Weise werden kleine und große Eissternchen die Abenteuer aus 1001 Nacht auf das Eis zaubern.

Weitere Infos – insbesondere zur Kartenbestellung unter:
www.eismaerchen-berlin.de

Kartenvorverkauf ab 01.11.11 unter:
eismaerchen-berlin@web.de



Henrike Schubert (neu aufgenommen)
 Ninetta Grimmer (neu aufgenommen)
 Adila de Jesus Ferreira (neu aufgenommen)
 Aliona Pankratova (neu aufgenommen)

Wir gratulieren den Sportlern und ihren Trainern zu diesem Erfolg und wünschen weiterhin viel Erfolg für die kommende Saison.

● Ein ganz hervorragender Erfolg ist bei unserem Eistanzpaar Katarina Müller und Justin Gerke und ihrem Trainer Vladimir Tvetkov zu verzeichnen. Sie wurden zur Teilnahme am Junioren Grand Prix in Riga auserwählt. Hierzu wünschen wir viel Erfolg! Außerdem wurden sie zu einem ISU-Lehrgang nach Riga eingeladen. Bei solch einem Event dabei zu sein, ist natürlich eine großartige Sache!

Leider haben wir noch immer nicht von allen Mitgliedern die Emailadressen. Um bei unseren Rundschreiben und Informationen die hohen Kosten für das Porto zu sparen, bitten wir dringend alle Mitglieder, uns ihre Email-Adressen oder Fax-Nummern mitzuteilen (bitte auch Änderungen in der Emailadresse) – falls noch nicht geschehen. Insbesondere für unsere Sonderaktionen, Helfersuche zum Marathon oder Velothon, sind Emails außerordentlich hilfreich, damit die Erklärungen der Abläufe, Termine und Treffpunkte nicht in vielen zeitraubenden Einzeltelefonaten weitergegeben werden müssen. Bitte dazu einfach eine Email senden an :

Thomas.Klingenberg@scc-eiskunstlauf.de oder
 Dirk.vonLoesch@scc-eiskunstlauf.de

Vielen Dank für die Unterstützung

● Hier die ersten Veranstaltungen der neuen Saison:

Offene Berl. Meisterschaft/Großer Berliner Bär	04. – 06.11.11 Erika-Hess-Eisstad.
Märchen auf dem Eis	01. – 04.12.11 Erika-Hess-Eisstad.
Berl. Jugend-Meisterschaften 2010	03. – 05.02.12 Erika-Hess-Eisstad.
Kleiner Berliner Bär	24. – 26.02.12 Erika-Hess-Eisstad.
SCC-Clubmeisterschaft	03. – 04.03.12 Eisstadion Neukölln
SCC-Pokal 2011	23. – 25.03.12 Erika-Hess-Eisstadion

● Und nicht vergessen, alle aktuellen Infos unter findet ihr stets unter:
www.scc-eiskunstlauf.de

Bericht der Fußball-Abteilung

Infolge des Redaktionsschlusses sind noch die Endplatzierungen der abgelaufenen Saison nachzutragen.

Die beiden letzten Spiele konnte unsere **Erste** souverän für sich entscheiden und beendete die Saison auf Platz 10. Die **Zweite** erreichte leider aus den beiden Spielen nur noch ein Unentschieden und erreichte Platz 8. Bestnoten dagegen verdienten sich unsere **Senioren-Teams**, die nunmehr mit **allen** Mannschaften in den höchsten Spielklassen spielen und entsprechend motiviert in die neue Saison starten.

Zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Zeilen ist die neue Saison erst 1 Spieltag alt und somit gibt es noch nichts zu berichten. Dank des guten „Betriebsklimas“ hatten wir jeweils nur 1 Spielerabgang, bei unseren Neuzugängen haben wir auch in diesem Jahr auf junge, entwicklungsfähige Spieler gesetzt, und auch einige Spieler aus unserer „A“-Jugend -Aufstiegsmannschaft haben den Sprung in die Mannschaftskader der beiden Mannschaften geschafft.

Wir glauben, im Rahmen unserer Möglichkeiten alles getan zu haben, um eine erfolgreiche Saison zu spielen.

Peter Grote

Da die neue Saison noch nichts hergibt, nachfolgend ein kurzer Saisonrückblick auf unsere erfolgreichen Senioren-Teams.

Hier sorgten sicherlich die **Ü/32 Sen.** für Furore. Souverän erreichte man die Relegation zum Aufstieg in die Verbandsliga. Hier gab es zunächst eine 2:3 Niederlage vor mehreren hundert Zuschauern im Sportpark Staaken. Aber nicht nur das Spiel ging verloren, auch unser Leader „Valle“ Todorow erhielt gelb/rot und stand damit zum Rückspiel nicht zur Verfügung. Dadurch war der SC Staaken dann sicherlich sportlicher Favorit, aber... und so ist halt der Fußball... man unterschätzte postwendend das schwarzweiße „Herz“. Staaken fing sich nicht nur kurz vor Schluss das für uns so wichtige 3:4 ein, sondern fuhr dann auch eine letztlich völlig verdiente 2:0 Rückspielniederlage in Eichkamp ein. Das war der **Aufstieg**, er krönte eine rundum tolle Teamleistung des **Schwarzen „C“**. Nach einer derartigen Saison ist es aber nur natürlich, es nach einem solchen Höhepunkt etwas ruhiger angehen zu lassen. So werden in der neuen Saison Kapitän Ulf Hatesaul, der dem Team ein vorbildlicher Kapitän war, Trainer Marc Bennett und Philip Haußknecht in die Ü/40 wechseln. Die Lücken konnten wir mit punktuellen Verstärkungen schließen.

Dank zu sagen gibt es aber auch unserem **Fußball-Literaten Otu Tetteh** für seine Spielberichte. Ich empfehle jedem Fußballfreund, die Webseite der Ü/32 zu besuchen, seine Spielberichte sind „haute cuisine“ für Geist und Augen!

Die **Ü/40 Sen.** gehen nun schon in die dritte Verbandsligasaison. Auch in der abgelaufenen musste man, trotz höherer Ziele, bis zum Toresschluss um den Klassenerhalt zittern, hielt aber, sportlich völlig verdient, die höchste Spielklasse. In der neuen Saison möchte das Team frühzeitiger gesichert sein, wobei die Aufsteiger aus der U/32, die die auch schon beim Schlussspurt halfen, die erforderlichen Verstärkungen sein werden.

Die **Ü/50 Sen.**, seit Jahren schon das Flaggschiff der Fußball-Senioren, hat die Saison als Staffelfzweiter gewohnt abgeschlossen. Verpasste man hier als Staffelvize noch das Endspiel und damit die Meisterschaft, brachte das Team das Kunststück fertig, ein drittes Mal in Folge das Pokalendspiel zu erreichen. Leider ging auch dieses zum dritten Mal in Folge bei brütender Hitze verloren. Beim 1:2 gegen den SC Westend kontrollierte man bei zahlreicher Fanunterstützung weitestgehend mit fußballerischer Überlegenheit das Spiel. Kurz vor Schluss musste man jedoch mangels Konzentration bei zwei individuellen Fehlern einen Doppelschlag hin- und den schon gefühlten Pokal leider aus den Händen geben. Jungs, aller guten Dinge sind hier ...**Vier**.

Ambitioniert geht unsere neu gegründete **Ü/60 Sen.** in diese Saison. Rund um unseren „Altrecken“ Otto Fehren steht ein Team, welches sich dank seiner Klasse und Fitness einiges erhoffen darf. Deren Vorschusslorbeeren lassen sich erahnen, wenn sogar der **rbb** mit „Kurz vor 5 Sport“ über das Team berichtet (http://rbb-nline.de/kurz_vor_funf_sport/archiv/senioren_fussball.html)

Bemerkenswert ist noch die Reise der **Ü/50** zur Copa-de-Roses bei Barcelona. Unter der Leitung von Otto Fehren und der prominenten Unterstützung vor Ort durch Carsten Ramelow, konnte man die schöne Reise an die Costa Brava mit einem 3:2 Erfolg gegen die Gastgeber abrunden.

Ich wünsche allen eine verletzungsfreie Saison.

Oliver Kirchhof

Nun zur Fußball-Jugend

Zu Saisonbeginn können wir noch nicht viel von sportlichen Ergebnissen berichten, da die ersten Spiele erst nach Redaktionsschluss gespielt werden. Erfreulich ist jedoch, dass wir unsere Mannschaftsstärken halten konnten und mit 17 Jugendmannschaften in die Saison starten. Wir wünschen allen Mannschaften spannende und natürlich auch erfolgreiche Spiele.

Ehrenamt eher Vollzeitbeschäftigung? - Ein persönlicher Bericht

Ich bin nun seit 8 Jahren beim SCC in der Fußballjugend dabei. Begonnen habe ich als Co-Trainer, mittlerweile bin ich Trainer zweier Mannschaften und stellvertretender Jugendleiter. Und wenn dann noch Zeit ist, studiere ich nebenbei auf Lehramt. Was treibt mich an, kann ich das Ehrenamt weiterempfehlen? Es ist eine Freude mitzuerleben, wie bei jedem einzelnen Training aus fußballbegeisterten Spielern wirkliche Fußballer werden. Das soziale

Miteinander und die Integration von neuen Spielern ist neben der fußballerischen Ausbildung für mich eine Herzensangelegenheit.

Und wenn nach ein paar Jahren unsere Fußballer neue Wege gehen, kann ich mit Stolz sagen, ein bisschen habe ich an ihm/ihr mitgewirkt. Das vieles im privaten zu kurz kommt, kennen viele. Manch einer fragt sich, mit wem bist du eigentlich verheiratet? Doch nur durch die ehrenamtliche Tätigkeit lebt ein Verein wie der SCC.

Ob Betreuer, Trainer, aktive Eltern oder andere Vereinsfreunde, gesucht und gebraucht werden an jeder Stelle immer neue Ehrenämter.

Wenn du nun Lust und Freude gewonnen hast mit jungen, engagierten Sportlern und Ehrenämtern zu arbeiten, dann schau einfach mal vorbei und überzeuge dich selbst!

Wir sehen uns demnächst beim SCC!!

Wolfgang Engelskirchen

Auf der am 22. August 2011 abgehaltenen Mitgliederversammlung wurden **Rita Maykowski und Wolfgang Engelskirchen** für herausragende ehrenamtliche Tätigkeit mit der Bronzenen Verdienstnadel ausgezeichnet.

Ferner dankte die Versammlung dem Vorstand für die in der zurückliegenden Amtsperiode geleistete Arbeit, die Entlastung erfolgte einstimmig.

Nach den Neuwahlen setzt sich der aktuelle, für 2 Jahre gewählte Vorstand wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender:Nicolas Wolff
- 2. VorsitzendeOtto Fehren und Oliver Kirchhof
- KassenwartPeter Kerst
- JugendleiterAli Isikli

AUTOVERMIETUNG

WESTO 332 10 42

- **PKW • BUSSE • LKW 1-7,5 t**
- **Unfallersatz**
- **NEU: Autotransportanhänger**

Brunsbütteler Damm 134 • 13581 Berlin-Spandau

stellv. Jugendleiter Wolfgang Engelskirchen
Kassenprüfer Günter Fohland, Volker Preikschat, Uwe Weise

.Den krankheitsbedingt ausgeschiedenen Nicolaus Tautrimis (2. Vors.) und Andreas Ohst (Jugendleiter) dankte Nicolas Wolff für die geleistete Arbeit und wünschte gute Besserung.

Aufgrund steigender Kosten (u.a. nimmt eine weitere Mannschaft am Spielbetrieb teil) akzeptierte die Versammlung eine unbedingt erforderliche, maßvolle Erhöhung des Jahresbeitrages für ordentliche Mitglieder von 160,-- auf 170,--.

Peter Grote

Spielerinnen gesucht

Ein Dribbling von der Mittellinie, fünf Gegenspieler ausgespielt, zwischendurch noch lockerflockige Übersteiger und als krönender Abschluss ein Schuss aus ins Torangel. Das bist Du? Dann bist du wohl zu gut für uns, denn unsere Ansprüche sind doch etwas kleiner.

Wir, die 7er-Frauen-Kleinfeldmannschaft des SC Charlottenburg, suchen motivierte und zuverlässige Spielerinnen, die Spaß am Fußball haben.

Zweimal die Woche bittet unser geduldiges Trainerteam zum Training und versucht uns, die Tücken des Fußballspiels zu erklären. Am Wochenende probieren wir dann, das Erlernte im Spiel anzuwenden. Mal besser, mal schlechter, aber immer mit viel, viel Einsatz und viel, viel Humor.

Wenn ihr zwischen 15 und 30 Jahren alt seid und Teil unserer kreativen Mannschaft werden wollt, dann meldet euch unter 0172/9396044. Ihr seid herzlich willkommen!!

Grundsätzlich suchen wir für jede Position neue Mitspielerinnen, jedoch besonders eine Torhüterin! Viel Dankbarkeit und bedingungslose Bewunderung sind dir garantiert.

Weitere Informationen zu uns gibt es im Internet zu finden unter:
<http://www.scc-fussball.de/index.php?id=292>

Neues aus der Handballabteilung

Sportlich gesehen sind wir zwar nur Mittelklasse im Berliner Handball, aber die Saison 2010/2011 war doch überwiegend erfolgreich.

Die 1. Frauen haben trotz Befürchtungen zum Beginn der Saison ihren Platz in der spielstarken Verbandsliga gehalten. Die Mannschaft wird seit März von Andre Truchowski trainiert und wir hoffen, dass durch sein intensives Training der Platz in der Verbandsliga behauptet werden kann.

Die 2. Mannschaft hat umgehend den Wiederaufstieg geschafft und spielt jetzt wieder – nach wie vor von Winfried Johann trainiert – in der Bezirksliga. Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Männermannschaft unter Gereon Kretschmer hat nach dem 5. Platz in der Vorsaison mit einer Steigerung auf Platz 2 den Aufstieg in die Landesliga geschafft. Auch hierzu gratulieren wir herzlich und wünschen viel Erfolg, denn es wird sicher nicht leicht werden, in der gut besetzten Landesliga zu bestehen.

Ein Wehrmutstropfen bescheren uns leider die Alten Herren. Nach Platz 4 zum Abschluss der Saison in der Staffel B der Alten Herren „über 40“ mussten wir die Mannschaft für die neue Saison abmelden. Alle Bemühungen von Mannschaftsführer Jürgen Stamer, doch noch eine spielfähige Truppe zusammenzubekommen, sind gescheitert.

Die Kassenprüfung wurde wie immer von Jürgen Stamer und Dieter Schulz vorgenommen. Der Jahresabschluss liegt euch vor. Er weist für 2010 ein kleines Plus aus. Die Beitragsrückstände, um die sich Alexandra Bunar intensiv kümmert, sind zurzeit leider recht hoch (ca. 2.500,00 €).

Nun zum Freizeitsport. Wir beschäftigen nach wie vor 6 Gruppen (Damengymnastik mit Mitgliederabgängen, Gemischte Gruppe, zwei Volleyballgruppen, eine Fußballgruppe und eine Kindergruppe), Werbung ist hier dringend erforderlich.

Die Vorstandsarbeit vollzieht sich harmonisch, in vielen Sitzungen und diversen Einzelgesprächen haben wir uns für das Wohl der Abteilung bemüht. Aufstockung wäre erfreulich: z. B. Sportwart, Beisitzer für Internet.

Dank an Vorstand und Trainer.

Klaus Grahlmann

1. Männer

TEAM-Staffel der Berliner Wasserbetriebe

Erstmals nahmen wir an der 5x5 km-TEAM-Staffel teil: Unter dem Namen „SCC Berlin - Handball“ trauten sich am Freitag, 24. Juni 2011 folgende 5 Spieler auf die Strecke: Benjamin Wille, Florian Schiefer, Daniel Baer, Marc Herrmann und Enis Askar. Die offizielle Zeit von 1:57:09 darf als ordentlich gelten, zumal die Jungs das heftige Training vom Vortag noch in den Beinen hatten. Das ausgegebene Ziel, unter 2 Stunden zu bleiben, war jedenfalls erreicht. Zusätzliche Motivation für

schnelle Beine war vermutlich auch ehestmöglich im SCC-Zelt anzukommen, wo Buffet und Frischgezapftes ungeduldig darauf warteten vertilgt zu werden. Dank an dieser Stelle an die Organisatoren. Uns hat die Aktion Spaß gemacht. . .

Von links: Gereon Kretschmer (Coach), Benjamin Wille, Daniel Baer, Klaus Grahlmann (Vorstandsvorsitzender Abt. Handball), Enis Askar, Marc Herrmann. Leider nicht im Bild: Florian Schiefer



Landesliga – Saisonausblick 2011/2012

Unsere Saisonvorbereitung läuft seit Mitte Juni mit guter Beteiligung, ist allerdings durch den Umstand getrübt, dass wir aufgrund von Sanierungsarbeiten bis Mitte September auf unsere Trainingshalle Uhlandstr. verzichten müssen. Die alternativ genutzte Sporthalle in der Goethestr. ist deutlich zu klein, aber natürlich immer noch besser als keine. Hier zeigt sich das grundsätzliche Problem, im Bezirk deutlich zu wenige Sporthallen zur Verfügung zu haben. Das Thema wird sich verschärfen, wenn unsere Heimspielhalle am Halemweg aufgrund der Asbestprobleme nicht mehr zur Verfügung steht.

Wir starten mit unverändertem Kader in die neue Saison. Dies bedeutet leider auch, dass wir bisher keine Neuzugänge zu verzeichnen haben. Idealvorstellung war/ist, neben 2 Rückraumspielern noch einen weiteren Torhüter zu gewinnen. Eine Anfrage eines Goalies liegt vor – mal sehen, was daraus wird.

Ungeachtet dessen kann das Saisonziel als Aufsteiger ohnehin nur der Klassenrhalt sein und das wird schwer genug. Die Liga gleicht seit vielen Jahren einer „Wundertüte“ und die Chancen dort zu bestehen sind kaum zu prognostizieren. Angesichts von 3 Regelabsteigern sind erfahrungsgemäß von 44 möglichen Punkten mindestens 18 notwendig, um eventuell „drin zu bleiben“. Das heißt, dass 9 von 22 Spielen gewonnen werden müssen. Unter Umständen reicht selbst das nicht. Da die Landesliga mit Vereinen gespickt ist, deren jeweiligen 1. Mannschaften in der nächsthöheren Verbandsliga Berlin spielen, wird die Abstiegsfrage mit entscheidend davon abhängen, wer am Ende der Saison die Verbandsliga nach unten verlassen muss. Es wäre nicht das erste Mal, dass fast die halbe Landesliga den Rückzug in die Stadtliga antreten muss. Es liegt also eine knallharte Saison vor uns. Aber das macht ja auch den Reiz des Handballsports aus.

In Vorbereitung hierauf nehmen wir am 27.08.2011 an einem anspruchsvoll besetzten „Turnier um die Pokale der Bürgermeister von Blankenfelde und Dahlewitz“ mit folgenden Mannschaften teil:

- Narva Berlin (Verbandsliga Berlin)
- BW Dahlewitz (Verbandsliga Brandenburg)
- MTV Altlandsberg II (Verbandsliga Brandenburg)
- HSV Wildau (Brandenburg-Liga)
- VL Lichtenrade (Verbandsliga Berlin)

Aufgrund guter Kontakte zu unserem ehemaligen Spieler Dirk Ernemann, nunmehr im 4. Jahr Trainer von BW Dahlewitz, hatten wir dort bereits einige Testspiele absolviert. Eine sehr sympathische Truppe, mit der auch die Nachbereitung eines Spiels (bei Hopfen und Malz) Spaß bereitet.

Das Turnier wird für uns auf jeden Fall ein echter Gradmesser, in dem es primär darum gehen wird, Wettkampfhärte zu erlangen.

Danach ist dann noch ein Testspiel gegen einen Stadtligisten geplant, bevor wir am 04.09.2011 gefördert sind, gegen den Bezirksligisten Borussia Friedrichsfelde die 1. Pokalrunde zu überstehen. Am 10.09. starten wir dann gegen SC Eintracht Berlin in die neue Spielzeit. Den Saisonverlauf können Interessierte auf unserer Homepage verfolgen... <http://erste-maenner.scc-handball.de/>

Besser noch, Ihr besucht unsere Heimspiele. Eure Unterstützung können wir sicher gut gebrauchen.

Geri (coach)

Keine guten Aussichten ...

Trotz guter Vorsätze ist es uns nicht gelungen, die Sommerpause effektiv zu nutzen, um Gemeinsam etwas aufzubauen und zu bewegen. Hinzu kommen einige personelle Veränderungen, mit denen wir zu kämpfen haben. Wir werden jedoch bis zum Beginn der neuen Saison noch das ein oder andere Freundschaftsspiel absolvieren und hoffen dort die nötige Motivation, Kondition und Kraft zu tanken.

Es kann nur besser werden, denn unser Ziel ist es, die Verbandsliga zu halten.

Zanny

Bezirksliga wir kommen!

Wir haben mit unserer 2. Frauenmannschaft keine Sommerpause eingelegt und regelmäßig trainiert. Aufgrund von einigen Neuzugängen, die noch in die Mannschaft integriert werden müssen, hoffen wir dann gemeinsam gut in die neue Saison zu starten.

Edel

Drei Tage Bildung, Spaß und Stress

Traditionsgemäß zum Ende des ersten Halbjahres stand wieder das Treffen mit unseren Pinneberger Sportfreunden an. Zum 37.Male trafen wir uns diesmal wieder in der Norddeutschen Kreishauptstadt an der Pinnau. Bedingt durch ter-

minliche Überschneidungen und auch leider gesundheitliche Probleme war der anreisende Berliner Kreis sehr klein. Der zeitliche Ablauf für die drei Tage ist im Organisationsbüro Itze Baumgardt in Abstimmung mit den Pinnebergern haarklein geplant worden. Am Freitag früh wurde der ICE nach Hamburg bestiegen, die Plätze schnell eingenommen, denn 1,5 Stunden bis Hamburg mussten durch die unterschiedlichsten Betätigungen optimal genutzt werden.



Auf dem Pinneberger Hauptbahnhof erwartete uns dann das Empfangskomitee und mit viel Getöse, Umarmungen und Küsschen rechts und links die Begrüßungszeremonie nach 1 Jahr Besuchsabstinenz.

Aber dann ging der Stress auch schon los. Schnell ins Hotel um die Koffer abzustellen, wieder in die wartenden PKW und zurück ging es nach Hamburg zur Lufthansaerft auf der Rückseite des Flughafens Fuhlsbüttel. Nach Registrierung und der Ausstattung mit dem blaugelben Halsbändchen mit dem Kranich, um die Besucherkarte sichtbar zu tragen, wurden wir in einem Filmbeitrag über die Historie und die heutigen Aufgaben der auf dem riesigen Gelände untergebrachten Werk- und Ausrüstungsstätten informiert. Bei der kompetenten Führung während des Rundganges über das Gelände und durch die einzelnen Werkstätten und Ausrüstungshangars wurden uns Ausmaße und die die hohen Anforderungen, die an solch eine Serviceleistung gestellt werden vor Augen geführt. Winzig kamen wir uns vor, als wir unter den Flugzeugen standen und die riesigen Gerüstaufbauten, die zur Wartung und Reparatur notwendig sind, um uns herum an die Hallendecke wuchsen. Kondition war gefragt und nach 3 Stunden Rundgang war jeder froh einen Sitzplatz zu finden.



Ausruhen gab es aber nicht, denn es ging direkt durch zur Begrüßungspartie in den Garten von Heidi und Jens, auch bereits ein traditionelles Ritual. Beide hatten sich viel Mühe gegeben wieder alles für die jetzt einfallende hungrige Horde zu organisieren. Die Schlacht am Kuchenbuffet war umgehend zu Gange. In gemütl-

cher Runde wuchs der Gesprächspegel erheblich, denn was so alles in einem Jahr geschehen kann ist nicht so schnell vermittelt. Auch der offizielle Teil fand seinen Platz und so konnte Peter Schütt uns noch einmal recht herzlich begrüßen und die Freude über die jahrelange Sportfreundschaft zum Ausdruck bringen. Josi, als unser „Alterspräsident“, erwiderte die Worte. Mit tiefem Mitgefühl sprach er die Lücken an, die sich bei den Pinnebergern im letzten Jahr aufgetan haben.

2007 hatte Josi mit seinem Gedicht über die Pinneberger Zwerge für viel Heiterkeit gesorgt, diesmal musste also Rosi diesen Part übernehmen. Wir erfuhren also eine Geographiestunde für den norddeutschen Raum „Auf sokratischer Methode“, wie sie durch Fritz Reuter dokumentiert ist. Exakt in korrekter Haltung trug sie ihren artigen Schülern das Epos vor und erntete herzlichen Beifall dafür. Inzwischen war auch das Buffet für die fleischliche Lust eröffnet worden und im Nu reihten sich alle mit Teller und Besteck bewaffnet in die Reihe ein. Als norddeutsche Spezialität wurden „warme Rundstücke“ angeboten, ein Teller mit reichlich Sauce darauf ein Rundstück, wir würden dazu Schrippe sagen, wieder Sauce dann ein Stück Schweinebraten und wieder Sauce. Dazu Deli-Gurke als Beilage. Nachdem alles gut durchgeweicht ist, wurde versucht ohne zu kleckern das Gedeck zu verspeisen.



Bedingt durch den vorhergehenden Stress des Lufthansabesuches, waren die Helden doch relativ früh müde und es verlangte Schlaf, um den nächsten Tag wieder mit frischen Kräften zu beginnen.

Früh am Morgen standen dann auch wieder unsere Gastgeber mit ihren PKW's vor dem Hotel und es ging Richtung Norden in die Wilstermarsch, das Land unter NN. Ziel war Wilster, eine gemütliche norddeutsche Kleinstadt. Auf dem gerade stattfindenden Markt konnte noch der Appetit mit Fischbrötchen gestillt werden, bevor der Stadtführer seine Rundtour begann. Erster sehenswerter Punkt die St.Bartholomäus-Kirche, mit einer schlichten, aber beeindruckenden Innenausstattung besucht. Erstmals 1163 erwähnt, wurde die Kirche zwischen den Jahren 1775 und 1780 durch Ernst Georg Sonnin, der auch am Bau des Hamburger Michels beteiligt war, neu gebaut und dabei der Kirchturm auf 52m erhöht. Durch die Entwässerung der Marsch sinken der Boden und damit auch das Bauwerk ständig tiefer. Weiter ging der Rundgang durch die Stadt zum Neuen Rathaus, dem ehemaligen Palais der Familie Doos. Beeindruckend hier der Spiegelsaal, der noch heute für Sitzungen des Stadtrates und als Standesamtzimmer genutzt wird. Da aber weder Ratsherren noch

heiratswütige unter uns zu finden waren, konnte kein Gebrauch von dieser Institution gemacht werden.



Von hier aus dann zur Wilsterau, wo der „Aukieker“ auf uns wartete. Im ruhigen Fahrwasser der Au, Seekrankheit war nicht zu befürchten, ging es dann bis zur Binnenschleuse und auf der Fahrt konnte die grüne Landschaft genossen werden. Über eine etwas wacklige Anlegestelle dann der Ausstieg und ein kurzer Gang zur Rumflether Mühle „Aurora“, wo Kaffee und Kuchen zur Stärkung wartete. Das herrliche Kuchensortiment war bald vertilgt, und wir hatten die Möglichkeit die Bockmühle aus der Nähe zu betrachten. Nicht mehr im produktiven Betrieb, wird sie als Museumsstück gehegt und gepflegt.



Den Abschluss dieses ereignisreichen Besuches bildete eine Kutschfahrt durch Wilster, auf der wir auch aus der Ferne eine der letzten Schöpfmühlen sehen konnten.

Auch am dritten Tag hieß es wieder früh aufstehen. Mit der S-Bahn ging es nach Hamburg-Landungsbrücken, wo uns eine Barkasse der Museumslinie nach der Ballinstadt in Hamburg Veddel bringen sollte. Quer durch den Hamburger Hafen ging es bei rauher See zum Zielort. Genannt nach dem legendären Chef

der HAPAG Albert Ballin, entstanden hier in den Jahren 1850 bis 1930 die Auswandererhallen. Mehr als 5 Millionen Menschen wanderten von hier aus per Schiff in die neue Welt aus. In vielen Bildern, Hörstationen und Sammlungen wird die Geschichte, in den wieder zum Teil aufgebauten Hallen, der Auswanderung beeindruckend dargestellt. An vielen Originalen und Rekonstruktionen kann das Leid und die Mühe der Menschen in der damaligen Zeit nachvollzogen



werden. Zurück zu den Landungsbrücken wieder mit der Barkasse der Museumslinie vorbei an der neu erbauten Hafencity, dem Millionengrab der Stadt, der Elb-Philharmonie und durch einen Teil der Speicherstadt.

Hier blieb uns noch etwas Zeit zu einem Spaziergang über die Landungsbrücken und einem Besuch des Alten Elbtunnels. Die S-Bahn brachte uns wieder nach Pinneberg zurück um unser Gepäck aufzunehmen. Auf dem Bahnsteig



dann die gewohnte Ansammlung der Pinneberger und der Berliner und die herzliche Verabschiedung, die wie immer mit unserem traditionellen Schlachtruf beendet wurde, der ganz Pinneberg erzittern lässt.

Klaus Dingler

Hockey

Weibliche Kinder- und Jugendarbeit der SCC-Hockeyabteilung Feld 2011

(von Marie Gnauert, Jugendwart weiblicher Bereich)

Die Minis sind auf eine Gruppe von 42 Kindern angewachsen, die von Gernot Goldenbaum und einem Team jugendlicher Hockeyspieler gecoacht werden.

Diese 42 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind alle sehr eifrig, neugierig und engagiert bei der Sache. Es erfolgt wirklich ganz hervorragende Co-Trainerarbeit mit vielschichtigen Aufgaben, auch den Minis werden die neuen Techniken (Aggi und 3-D) vorgestellt. Es warten noch 3 schöne Turniere im Sommer auf uns: Bärchencup, Wuselfest und Popcornturnier! Einen herzlichen Dank für die Unterstützung von den tollen Eltern!

Gernot Goldenbaum

Die D-Mädchen haben sich zu einer großen Gruppe von fast 30 Kindern entwickelt. Es ist eine lustige Truppe, die mit viel Spaß und großem Engagement des jungen Trainerteams eine vielversprechende Hockeyzukunft hat.

Die C-Mädchen spielen auf dem Feld 11 erstmals in der Pokalrunde der B-Mädchen. Die ersten Punktspiele wurden bereits klar für den SCC entschieden. Kiki Wulff, Denise Werner und Catha Hagemann sind ein bewährtes Team und kümmern sich engagiert um die 30 Mädchen.

Die B-Mädchen bestreiten ihre erste Meisterschaftsrunde und stehen zur Zeit auf dem 2. Tabellenplatz hinter den Zehlendorfer Wespen. Trainiert wird die Gruppe von Ina, Marquart, Marie Gnauert und Benita Baumeister. Die Mädchen haben beim Sommercup in Potsdam den 3. Platz belegt.

Die A-Mädchen von Marcel Wiesner haben die ersten Punktspiele der Meisterschaftsrunde klar für sich entschieden und belegen hinter TusLi den 2. Tabellenplatz. Die zweite Mannschaft spielt in der Ligarunde, steht an der Tabellenspitze mit und wird von Fabian Kühne betreut.

Die weibliche Jugend B ist mit 8 Auswahlspielerinnen die Leistungsmannschaft des SCC. Die Mädchen stehen knapp hinter den Wespen auf dem 2. Tabellenplatz. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Trainer Felix Angrick entwickelt sich gut und wird in der Hallensaison fortgeführt werden.

Die weibliche Jugend A belegt unter dem Trainer Ziad Al-Michref den 1. Platz der Berliner Meisterschaftsrunde. Viele der jungen Spielerinnen suchen eine neue Herausforderung in der 2. Bundesliga mit den 1. Damen des SCC.

Wir blicken mit Spannung auf die restliche Saison und wünschen allen hockeybegeisterten Spielerinnen und den Trainern viel Erfolg!!!

Marie Gnauert

Mädchen A --- Feldsaison 2011

Ab März begann für knapp 30 Mädchen der Jahrgänge **1997/1998** die Feldsaison 2011. Für die „neuen“ Mädchen des „98-iger“ Jahrgangs war es ein erstmaliges Treffen mit den Trainern **Fabian Kühne** und **Marcel Wiesener**, die die „97-iger“ Mädchen ja schon seit 2010 Jahr betreuen. **Jurek Mozelewski** unterstützte die beiden Trainer noch mit einigen Einheiten für unsere drei Torhüterinnen.

Eine Fahrt als Saisonvorbereitung mit der Teilnahme am 37. Internationalen Mädchen – Hockeyturnier des VfL 1848 Bad Kreuznach am Christi Himmelfahrt Wochenende vom 02. – 05. Juni 2011 half, die neuen Mannschaften für die diversen Wettbewerbe unserer Mädchen vorzubereiten. Bis auf ein Spiel in Bad Kreuznach konnten die neun Spiele in zwei Tagen erfolgreich beendet werden.

Im Training wurden dann die drei Mannschaften zusammengestellt, die den SCC in der Meisterschaft MA, Liga MA und bei der Liga der weibl. Jugend B vertreten sollten.



In den Sommerferien nahm fast die Hälfte (zum Teil jahrgangsbedingt letztmalig) der Mannschaft am Sommercamp des SCC teil, um sich neben dem Spaß auch konditionell auf die zweite Hälfte der Feldsaison vorzubereiten.

Die Perspektiven für ein Weiterkommen aller Mannschaften nach der Vorrunde sehen (Stichtag 23. August 2011) in der Tat nicht schlecht aus.

1. Der SCC ist aktuell Tabellenführer beim den Mädchen A –LIGA und wird mit Sicherheit an der Endrunde am 17./18. September 2011 teilnehmen.
2. Im Meisterschaftswettbewerb MA ist die Situation aktuell sehr spannend, weil nur die ersten vier Mannschaften sich für die Endrunde qualifizieren.

Die Mannschaften auf den Plätzen Zwei bis Fünf liegen bei zwei/ bzw. drei ausstehenden Spielen nur um 3 Punkte auseinander. Hier wird eine Mannschaft also noch ausscheiden müssen.

Die Mädchen des SCC liegen auf dem 2. Platz. Die Ergebnisse der beiden ausstehenden Spiele bis zum 10. September werden zeigen, ob sie an der Endrunde am 17./18. September in der Leonorenstraße teilnehmen werden.

3. Im Liga –Wettbewerb der weiblichen Jugend B (Jahrgänge 1995/1996) sind die Mädchen in einer Gruppe mit 5 anderen Mannschaften nach 4 Siegen unangefochten Tabellenführer und haben sich bei einem ausstehenden Spiel bereits die Teilnahme an der Endrunde am Kölner Damm am 17./18. September gesichert.

Die Mannschaft wird mehrheitlich von MA-Mädchen und einigen Mädchen aus dem „96-iger“ – Bereich gebildet. Die Teilnahme an dieser Endrunde ist jedoch abhängig vom Ergebnis der Vorrunde im Meisterschaftsbereich MA, da die Endrunden alle zeitgleich stattfinden.

Für die Hallensaison wurden eine Mannschaft für die Meisterschaft und zwei Mannschaften für die Liga gemeldet. Allen viel Erfolg für die ausstehenden Spiele!

W.Gaudeck



Ein neuer Trainer kommt zum SCC!

die Jugendabteilung, genauer gesagt, die B-Knaben und die A-Knaben, nicht zuletzt die Eltern der Jungs, freuen sich über unseren Neuzugang Olaf Pietsch. Olaf ist dem Hockeysport seit Kindheit an verbunden, er hat über viele Jahre im Tor gestanden und hat seit langer Zeit Erfahrung im Bereich der Jugendarbeit.

Er hat bereits die ersten Trainingseinheiten geleitet und wird schon während der restlichen Feldsaison voll einsteigen. Aufgrund des Weggangs einiger Trainer und Co-Trainer, da der Auslandsaufenthalt naht, das Studium beginnt oder der Verein gewechselt werden musste, um leistungsgerecht zu spielen, waren mit einem Schlag einige Positionen vakant, die wir schnellstens neu besetzen mussten.

Einige Änderungen im Co-Trainerbereich sind vollzogen, so zum Beispiel als neue Mitsreiter bei den B-Knaben wünsche ich David Meyer-Wilmes sowie Fabius Bonde einen guten Einstieg in ihr Geschäft. Von hier aus alles Gute an unsere Jungs, mit ihren Trainern und Betreuern gemeinsam die Saison mit

Zufriedenheit aller zu beenden und einen guten Start in die Hallensaison zu vollziehen!

Frank Küssner, Jugendwart für den männlichen Bereich

Schiedsrichter bei der Grizzly-Trophy und beim Bärchencup

Ohne große Worte zu verlieren: Danke schön vom SCC an den BHV unsere Grizzly-Trophy zu nutzen, seine Schiedsrichter vom BHV sowie die DHB-Nachwuchsschiedsrichter anzusetzen und zu beobachten! Ich bin überzeugt im Namen einiger zu sprechen, wenn ich sage: das Wochenende war rundherum erfolgreich für das Schiedsrichterwesen in Berlin.

Schon eine Woche später durften es unsere Mädchen und Jungs aus den Jahrgängen 1997 bis 2000 den „Großen“ nachmachen und waren als Schiedsrichter beim Bärchencup angesetzt.

Niklas hat die Ansetzungen für beinahe 50 Mannschaften und ungezählte Spiele ausgearbeitet. Dank der Hilfe der Betreuer der Mannschaften verlief die vorherige Schulung und das recht arbeitsreiche Wochenende für die Schiedsrichter hervorragend! Herzlichen Dank von mir an alle Beteiligten für die reibungslose Schiedsrichterleistung am gesamten Wochenende des Bärchencup!

Frank Küssner, Schiedsrichterobmann

Die Grizzly Trophy wurde in diesem Jahr für die Mannschaften der weiblichen und männlichen Jugend B als Saisonvorbereitung für den zweiten Saisonteil am Wochenende des 20./21. August durchgeführt.

Im weiblichen Bereich waren die Mannschaften vom UHC Hamburg, Club zur Vahr Bremen und TG Frankenthal zu Gast. Im männlichen Bereich die Mannschaften vom UHC Hamburg, Club zur Vahr Bremen, Bad Dürkheim und DHC Hannover.

Auch der Bärchen Cup fand wieder statt, dieses Jahr bereits Ende August. Am Wochenende des 27./28. August tummelten sich wieder viele Mannschaften aus ganz Deutschland aus dem C- und D-Bereich auf der Anlage am Mommsenstadion, am Sonntag griffen die Minis ins Geschehen ein. Die SCC Mannschaften waren dieses Jahr nicht ganz so erfolgreich, die meisten Bären machten sich auf den Weg nach Hamburg.

Danke an Dieter Himpel und Arne Refle für die gewohnt gute Organisation!

Und hier einen kurzer Überblick über den Erwachsenenbereich:

Die 1. Herren sind leider trotz eindrucksvoll erreichter 22 Punkte und 8. Platz in der 2. Bundesliga nach der ersten Bundesligasaison wieder abgestiegen. Am letzten Spiel-Wochenende mussten beide Spiele gewonnen werden – Verfolger TusLichterfelde hatte sich aufgrund der anderen Wertung eines Spiels der laufenden Saison noch an den Herren vorbeigeschoben – was leider nicht gelang.

Aufgrund von vielen Auslandsaufenthalten der Abiturienten aus der Herrenmannschaft und sportlichem Druck auf die Auswahlspieler haben viele Spieler den Verein verlassen und die Herrenmannschaft steht nun unter Federführung von Sascha Kollletzky vor einem Neuaufbau. Auch Trainer Thorben Wegener beendete aufgrund einer neuen Aufgabe seine Tätigkeit für den Verein, ebenso verabschiedete sich Physio Jürgen Lange.

Danke an Thorben, die Jungs und Jürgen für eine tolle Zeit! Wir wünschen Euch viel Erfolg für Euren weiteren Weg!

Die 2. Herren schafften letztendlich ganz knapp den Klassenerhalt in der zweiten Verbandsliga und sind bereits gut wieder in die Saison gestartet.

Die Senioren haben die Saison als beste Nicht-Zehlendorfer Mannschaft beendet.

Die 1. Damen konnten die Erfolgsserie fortsetzen und sind am Ende der Saison mit zehn Punkten Vorsprung in die 2. Bundesliga aufgestiegen. Es wurde in der Rückrunde kein einziges Spiel mehr verloren und Ingo Marquardt konnte als Co-



Trainer und Steffi Hentschel als Betreuerin nach langjähriger Tätigkeit gebührend verabschiedet werden. Danke an die beiden für die Festigung der Strukturen im weiblichen Bereich. Die beiden werden den Damen in anderer Form weiter erhalten bleiben. Nun übernimmt Ziad Al-Michref das Ruder in der Mannschaft und bereitet die junge Mannschaft mit Hilfe von Matthias Pollich ordentlich auf die Aufgaben in der 2. Liga vor.

Dies sind die Heimspieltermine der 1. Damen bis zur Winterpause, bitte unterstützt die Damen auf dem Weg zum Klassenerhalt:

Sonnabend, 10. September 2011	SC Charlottenburg - SC Frankfurt 1880 16:00 Wally-Wittmann
Sonntag, 11. September	2011 SC Charlottenburg - TG Frankenthal 11:00 Wally-Wittmann
Sonnabend, 24. September 2011	SC Charlottenburg - TuS Lichterfelde 16:00 Wally-Wittmann
Sonntag, 9. Oktober 2011	Zehlendorfer Wespen - SC Charlottenburg 15:30 bei den Wespen Lloyd-G.-Wells-Straße

Die 2. Damen waren am letzten Spieltag Vorletzter in der Oberliga Berlin. Nach einer durchwachsenen Saison konnte man sich am Ende dann doch noch glücklich vor dem Abstieg retten. Da es keinen Aufsteiger in die Regionalliga aus Mitteldeutschland gab, haben die zweiten Damen den Klassenerhalt nun geschafft und spielen weiterhin in der Oberliga Berlin. Die älteren Spielerinnen haben nun für Jüngere Platz gemacht und deshalb wurde erstmals in einer Feldrunde eine 3. Damenmannschaft gemeldet, die durch Zurückziehen der Seniorinnen zusätzliche Unterstützung erfährt. Man darf gespannt sein, wer dort alles nochmals zum Schläger greifen wird, die Plätze sind heiß begehrt!

Mit dem Ausscheiden von Maximilian Donnermeyer auch aus den Vorstandsaufgaben war die Position des Jugendsprechers ebenfalls neu zu besetzen. Jurek Mozelewski wurde diese Aufgabe nun übertragen. Außerdem gibt es neuerdings auch mit Jonas Gnauert einen Drogenbeauftragten.

Die SCC Hockeyabteilung freut sich, dass eine Zusammenarbeit mit der Praxis Dr. Lehnert und somit eine sportmedizinische Betreuung der Leistungsmannschaften zustande gekommen ist. Dr. Lehnert wird am 17.10. um 19 Uhr im Clubhaus über Sportverletzungen im Kindesalter und deren Prävention sprechen.

Gerne können auch wieder neue Patenschaften abgeschlossen werden, die Damen- und Herrenmannschaften freuen sich!

Bis bald

Eure **Claudi**



Kegeln

Hallo liebe Freunde des Sportkegelns!

Unsere Spielgemeinschaft Alemannia/SCC/Amicitia bleibt auch in der nächsten Saison 2011/2012 bestehen, das ist die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht ist, dass unsere bisherige Sporthalle am Anhalter Bahnhof generell nicht mehr zur Verfügung steht, da diese Halle, auch aus gesundheitlichen Gründen, für den Kegelsport gesperrt wurde. Die Feuchtigkeit auf Grund jahrelang erhöhten Grundwassers hat eine sportliche Tätigkeit nicht mehr zugelassen. Der Verein Berliner Sportkegler wurde daraufhin aufgelöst, sodass wir uns nun ab neuer Saison dem BSK (Berliner Sportkegler Verein) angeschlossen haben.

So werden wir ab September mit 4 Mannschaften ausschließlich auf Bohlebahnen kegeln. Da z.B. Scherebahnen nicht zur Verfügung stehen, können wir keine Dreibahnspiele mehr austragen.

So waren wir gezwungen, uns neue Trainingsbahnen zu suchen. Wir werden also künftig unser Training auf den Kegelbahnen Preußenpark, Kamenzer Damm 34 jeweils Mittwoch von 18:00 bis 21:00 Uhr und auf den Kegelbahnen am Lenthaler Steig 7, Siemensstadt, jeweils Mittwoch von 19:00 bis 22:00 Uhr durchführen.

Das erste Pflichtspiel der 1. Mannschaft Oberliga Staffel 1 findet am 11.09.2011 um 16:30 Uhr gegen Humboldt 63 I in 15537 Erkner, Hessenwinkler Straße statt.

Die 2. Mannschaft Oberliga Staffel 3 startet am 04.09.2011 um 16:30 Uhr gegen Hertha BSC II, Halle Völkerfreundschaft, Rudower Straße 4, 12439 Berlin.

Die 3. Mannschaft Liga Staffel 1 startet am 16.10.2011 um 9:00 Uhr gegen SC Lindenberg III im Keglerheim Eggersdorf, Am Markt 18, 15370 Petershagen.

Die 4. Mannschaft Senioren-Liga Staffel 1 startet am 11.09.2011 um 11:45 Uhr gegen KSG Oberschöneweide, Sportzentrum Kollwitzstraße 8, 10405 Berlin.

Die Punktspiele werden also künftig in mindestens 10 verschiedenen Kegelanlagen in und um Berlin stattfinden. Bei bestimmten Fahrzielen sollten, wenn möglich, Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Am 16./17. Juli 2011 waren wir wieder einmal zu Gast bei unseren Sportfreunden in Böhlen. Vor dem Freundschaftsspiel, auf Classicbahnen am Nachmittag, gab es ein reichhaltiges Frühstück und danach besichtigten wir das modernste Kohlekraftwerk Europas. Eine riesige Anlage mit umweltschonenden Einrichtungen.

Den offiziellen Vergleichskampf gewann Böhlen mit 2541 zu 2464 Holz. Wenn man bedenkt, daß Bohle- gegen Classickegler starteten, kann sich auch unser Ergebnis sehen lassen.

Der Tagesbeste von Böhlen war Thomas mit 437 Holz, dem stand unser Lothar mit 435 Holz dicht auf den Fersen.

Am Sonntagvormittag war noch einmal Bowling angesagt und nach einem guten Mittagessen wurden wir von unseren Böhleener Sportfreunden verabschiedet; nicht ohne darauf hinzuweisen, daß wir uns im nächsten Jahr auf den Besuch unserer Böhleener Keglerinnen und Kegler in Berlin sehr freuen.

Es war wieder ein sehr gelungenes Wochenende, wir sagen herzlichen Dank an Sigggi und seine Mannschaft, wobei wir einen besonderen Dank an die fleißigen Damen aussprechen möchten. Auf Wiedersehen in Berlin !!

Hier nun die Ergebnisse im Einzelnen:

Freundschaftsspiel

SV Chemie Böhlen : SCC/Amicitia Berlin am 16.07.2011

Starter SV/Chemie/Böhlen						Starter SCC/Amicitia/Alemannia					
Carsten Kissner	136	60	133	61	390	Lothar Banitzki	138	72	154	71	435
Thomas v. Beulitz	148	69	142	78	437	Michael Münchow	148	63	130	61	402
Dieter	130	52	129	56	361	Gerd Manz	140	53	136	53	382
Renne	129	36	122	24	311	Oliver Schettig	150	70	147	50	417
Erika Nitzschke	142	52	125	53	372	Renate Abraham	131	42	130	62	365
Olaf Arnold	137	63	147	71	418	Anita Seiffert	140	44	137	69	390
Karl-Heinz	130	35	136	53	354	Wolfgang Achenbach	139	43	147	44	373
Gitta	132	38	134	61	365	Rolf Paletta	138	62	145	61	406
Jürgen Kissner	136	63	131	79	409	Beide Tafesse	140	63	146	53	402
Mario Wendt	149	72	150	59	430	Hans-Adolf Brunke	137	60	126	44	367
Petra	142	54	140	79	415	Wolfram Heupel	143	62	144	53	402
Günter Rändler	146	71	153	62	432						
Summe bewerteter Spiele					2541	Summe bewerteter Spiele					2464



Böhlen am 16.7.2011. Die Gastgeber und ihre Gäste



Von links nach rechts: Olaf der Vorsitzender der Kegelerabteilung, Siggie der Chef Organisator und Lothar der beste von den Berlinern



Siggie, Petra – die beste Keglerin am 16.07.2011 und Beide –Vorsitzender der Kegelerabteilung von SCC

Hier nun der Hinweis auf den Berlin-Marathon 2011, der am 24. und 25. September 2011 stattfindet: Die Organisation ist im vollem Gange, es werden noch zahlreiche Mitglieder als Streckenposten geworben, über weitere Zusagen freuen sich Hans Hinzmann und Beide Tafesse.

Liebe Sportfreunde, notiert euch bitte noch zwei weitere Termine: zum einen ist es der Sonnabend, der 17.12.2011, das SCC-Weihnachtsessen im „Glashaus“, zu dem eine Einladung mit Vorschlag zur Menübestellung noch rechtzeitig erfolgt und zum anderen Mittwoch, der 14.12.2011 das Weihnachtskegeln zu dem, wie immer, jeder Teilnehmer ein kleines Präsent im Wert von 10 EURO bitte mitbringt.

Nun wünschen wir allen Sportkeglern einen guten Start in die neue Saison, bleibt gesund und habt auch weiterhin viel Freude an unserem Sport.

Die Kegelsaison beginnt und wir sind gespannt was uns auf den für uns überwiegend neuen Bahnen erwartet.

Allen Sportkameraden viel Glück und Gut Holz

Eine überaus erfolgreiche Sommersaison für die Leichtathleten des SCC Berlin geht in diesen Tagen mit der WM in Daegu zu Ende. In Daegu ruhen die Hoffnungen des SCC auf Robert Harting, nachdem André Höhne leider verletzungsbedingt auf die WM verzichten musste. Wir wünschen ihm und seinem Trainer Peter Selzer schnelle und gute Besserung.

Die Bilanz der Saison: Gold für Julia Fischer sowie Bronze für Maximilian Kessler bei der U23-EM, Teilnahme von Robert Hind an der U20-EM sowie 10 Deutsche Meistertitel und 11 weitere DM- Medaillen.

Etwas einmaliges erreichten in dieser Sommersaison die Sprinter des SCC durch den Gewinn der Goldmedaillen über 4x100m der Männer, der Junioren und der A-Jugend. Ein tolles Ergebnis der Jungs und des verantwortlichen Staffelftrainers Carsten Köhrbrück sowie der beiden weiteren Heimtrainer.

Aber der Reihe nach:

28.5.2011 – ADH-Meisterschaften

Bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften am 28.5.2011 in Darmstadt starteten einige SCC-er für ihre Uni. Über 100m belegte Maximilian Kessler Platz 2 in 11,02 s. (bei 2,1 Gegenwind – VL 10,70 s.)- Eric Franke platzierte sich auf Platz 7 mit 11,22 s. (VL 10,90 s.). Ebenfalls Vizemeister wurde Robert Sammler mit 53,92m im Diskuswurf. Markus Bandekow kam auf Platz 4 im Kugelstoßen mit 15,97m und Franziska Krebs auf Platz 10 mit 36,34m, jedoch waren beide aufgrund von Verletzung noch gehandikapt.

28./29.5.2011 – BBM A-Jugend / BM A-Schüler

Bei den Berlin-Brandenburgischen A-Jugend-Meisterschaften und den Berliner Meisterschaften der A-Schüler/innen gewannen die Athleten des SCC 15 Gold-, 10 Silber- und 8 Bronzemedaillen. Zu doppelten Meisterehren kamen hierbei Jennifer Prestel (Kugel+Diskus W15) und Silvano Klee (Kugel+Diskus MJA) – Robert Hind sogar zu dreifachen Meisterehren (100m+200m+4x100m MJA). Bemerkenswert auch, dass im Finale der MJA über 100m sechs von acht Finalisten vom SCC waren, jeweils die ersten drei Plätze über 100m+200m der MJA an den SCC gingen sowie die Zeit von Helen Stramm über 100m der W14 mit 12,45 s. – hiermit hätte sie auch die W15 gewonnen und wäre bei der WJA Vierte geworden!

GOLD:

Robert Hind MJA – 100m in 10,95 s. und 200m in 21,97 s.; Helen Stramm W14 – 100m in 12,45 s.; Philip Goos MJA – 400m Hü in 57,27 s.; Miles Khanye MJA – Hoch mit 2,03 m; Emil Kalkofen M14 – Weit mit 5,74 m; Jennifer Prestel W15 – Kugel mit 11,29m und Diskus mit 34,61m; Silvano Klee MJA – Diskus mit 51,57 m und Kugel mit 16,24m; Lou Buadu – Dreisprung MJA – 15,14 m; Helene Heimweg – 2000m W15 – 6;59,41 min.; Maxim Lehn – Dreisprung

M15 – 12,36 m; MJA-Staffel I (Oliver Pritzlaff, Robert Hind, Ismail Condé & Lou Buadu) – 4x100m in 41,86 s.; WJA-Staffel I (Katharina Druschky, Svea Köhrbrück, Noelya Schonig & Johanna Pelzer) – 4x100m in 49,58 s.

SILBER:

Oliver Pritzlaff MJA – 100m in 11,12 s. (VL 11,09 s.) und 200m in 22,67 s.; Maxim Lehn M15 – 100m in 12,17 s.; Jonas Brüggemann MJA – Weit mit 6,34 m; Helen Stramm W14 – Weit mit 5,08 m; Sonja Schünke WJA – Hoch mit 1,65 m; Hendrik Budke – 3000m M15 – 10:50,64 min.; Calvin Vogel – Stabhoch M15 – 3,30 m; MJA-Staffel II (Philip Goos, Asinho Bata, Marcel Jastrzembski & Tore Leindecker) – 4x100m in 43,83 s.; Schü A-Staffel (Thomas Kühn, Emil Kalkofen, Leonhard Welte & Joshua Massel) – 4x100m in 49,11 s.

BRONZE:

Fatou-Bintou Touray W15 – 300m Hü in 50,36 s.; Ismail-Jean Condé MJA – 100m in 11,26 s. (VL 11,25 s.) und 200m in 22,68 s.; William Kolarczyk MJA . Weit mit 6,23 m; Maxim Lehn M15 – Weit mit 5,58 m; Joshua Massel M14 – Weit mit 5,14 m; Svea Köhrbrück – 200m WJA – 25,90 s.; Katharina Druschky – 100m Hü – 15,60 s.

11.6.2011 – André Höhne holt 7. Meistertitel über 20km Gehen in Folge

André Höhne holte bei der DM über 20km Gehen seinen 7. Titel in Folge und verweist in 1:23,23 Std. die Konkurrenz souverän in die Schranken. Zwar unterbot er damit nicht die DLV-Norm für die WM in Daegu, ist aber bereits über die 50km Gehen qualifiziert und darf auf einen Doppelstart hoffen. Dritter wurde in 1:25,49 Std. Maik Berger.

Marcel Lehmborg ging über die 10km der A-Jugendlichen auf Platz 2 in 42:53 min. und verpasste damit die DLV-Norm für die U20-EM – beginnt durch eine kleine Zwangspause – nur knapp.

12.6.2001 – Hannes Liebach gewinnt NDM

Hannes Liebach gewann die Norddeutsche Meisterschaft über 3000m Hindernis am 12.6.2011 in Zeven in einer Zeit von 8:55,29 min.



11./12.6.2011 – Pfingstsportfest Berlin

Beim Pfingstsportfest in Berlin waren viele Athleten des SCC am Start und es gab sehr viele gute Leistungen. Die Plätze 1-3 erreichten:

100m Männer: 1. George Petzold – 10,95 s., 2. Oliver Pritzlaff – 11,12 s.; 400m Männer: 1. Robin Kresinszky – 49,19 s.; 800m Männer: 1. Robin Kresinszky – 1:52,84 min.; Weit Männer: 2. Olaf Pusch – 6,85 m; Dreisprung Männer: 1. Olaf Pusch – 14,61 m; 100m MJA: 3. Asinho Bata – 11,54 s.; 200m MJA: 1. Ismail-Jean Condé – 22,27 s., 2. Oliver Pritzlaff – 22,27 s.; 400m MJA: 3. Philip Goos – 50,91 s.; 800m MJA: 1. Benjamin Einert – 1:57,10 min.; 4x100m MJA: 1. SCC – 42,85 s. (Oli, Asinho, Ismail & Lou); Hoch MJA: 1. Miles Khanye – 2,06m !; Kugel MJA: 1. Hagen Sokolowski – 16,18 – Pfingstsportfest-Rekord und 1. Mal DJM-Norm; Diskus MJA: 2. Hagen Sokolowski – 39,62m; 110m Hü MJB: 2. Marcel Jastrzembki – 15,03 s.; Weit MJB: 1. William Kolarczyk – 6,45 m; Drei MJB: 1. Jonas Brüggemann – 13,27 m – Pfingstsportfest-Rekord, 3. Maxim Lehn – 12,95 m; 80m Hü M15: 3. Maxim Lehn – 12,07 s.; 4x75m B-Sch: 2. SCC – 41,98 s. (Leon Schmolddt, Tim Luca Jacobs, David Toca Gutierrez & Fouad Khnouri); 200m WJA: 1. Svea Köhrbrück – 25,41 s. – Pfingstsportfest-Rekord, 2. Katharina Druschky – 25,93 s.; 4x100m WJA: 1. SCC – 48,99 s. (Katharina, Svea, Noelya & Xalia) – 1. Mal DJM-Norm; Kugel WJA: 2. Sarah Renecke – 8,66 m; 200m WJB: 2. Noelya Schonig – 26,20 s.; 100m Hü WJB: 3. Sonja Schünke – 15,66 s.; Hoch WJB: 1. Sonja Schünke – 1,70m – Pfingstsportfest-Rekord und 1. Mal DJM-Norm; Drei WJB: 2. Johanna Pelzer – 10,62 m; 2000m W15: 2. Helene Heimweg – 6:57,80 min.; Hoch W15: 2. Jennifer Prestel – 1,51 m; Diskus W15: 2. Jennifer Prestel – 35,27 m; 100m W14: 1. Helen Stramm – 12,51 s. – Pfingstsportfest-Rekord; 800m W8 u.j.: 3. Nicole Prestel – 3:2,75 min.

15.06.2011 – Robert Krebs läuft U23-Norm

Robert Krebs nutzte in Wageningen (Niederlande) seine Chance und lief bei der „Loopgala 2011“ die 10.000m in 29:21,83 min. Eine Spitzenzeit und die Norm für die U23-EM.

18.6.2011 – Maxi Kessler dominiert den 1. Tag der BBM

Am 1. Tag der Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften dominierte Maxi Kessler den 100m Sprint. Er siegt in 10,49 s., was aktuell Platz 7 in der Deutschen Bestenliste bedeutete. Zusammen mit der SCC-Juniorenstaffel (Maxi Kessler, Eric Fanke, Oliver Pritzlaff & Robert Hind) gewann er in 40,31 s., was sogar Deutsche Jahresbestzeit bedeutete!

Die Ergebnisse im Einzelnen:

100m Männer: 1. Maxi Kessler – 10,49 s., 3. Eric Fanke – 10,76 s. (VL 10,66 s.), 5. George Petzold – 10,89 s., 5. Oliver Pritzlaff – 10,09 s. (VL 10,95 s.); 800m Männer: 3. Robin Kresinszky – 1:52,31 min., 14. Benjamin Einert – 2:07,72 min.; 5000m Männer: 1. Hagen Brosius – ca. 15:44,36 min., 2. Marc Schulze

– 14:46,42 min.; 4x100m Männer: 1. SCC I – 40,31 s. (Maxi, Eric, Oli&Robert), 2. SCC II – 41,68 s. (George, Sven, Isi&Lou); Hochsprung Männer: 4. Miles Khanye – 1,97m; Dreisprung Männer: 1. Olaf Pusch – 14,87 m, 2. Lou Buadu – 14,63 m; Speerwurf Männer: 2. Manuel Nau – 70,77m; 100m MJB: 2. Marcel Jastrzembki – 11,59 s.; 800m MJB: 3. Tim Ramdane Cherif – 2:00,50 min., 11. Lukas Eigler-Harding – 2:09,79 min.; 4x100m MJB: 4. SCC I – 45,56 s. (Maxim, Jonas, Willi&Marcel); Hochsprung MJB: 7. Leander Rolef – 1,70m; Dreisprung MJB: 1. Jonas Brüggmann – 13,35 m; Kugelstoßen MJB: 6. Jonas Brüggmann – 12,75m, 7. William Kolarczyk – 11,32m; 100m Frauen: 5. Jill Richards – 12,15 s. (bei +3,1), 6. Svea Köhrbrück – 12,37 s. (bei +3,1/VL 12,51 s.); 400m Frauen: 2. Xalia Stanko – 57,3 s. (Hand); Speerwurf Frauen: 1. Franziska Krebs – 48,79 m; 100m WJB: 6. Noelya Schonig – 12,79 s. (bei +4,8/VL 12.89 s.); 4x100m WJB: 3. SCC – 51,17 s. (Johanna, Noelya, Bonnie&Gesa); Hochsprung WJB: 2. Sonja Schünke – 1,61 m; Diskuswurf WJB: 3. Jennifer Prestel – 36,90 m

19.6.2011 – Markus Bandekow, Robert Hind & Maxi Kessler brillieren (2. Tag BBM)

Am 2. Tag der Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften brillierten gleich drei SCC-Athleten. Beim Kugelstoßen der Männer konnte Markus Bandekow in seinem 1. Wettkampf nach einer Fußverletzung mit 19,01m brillieren, was aktuell Platz 6 der Deutschen Jahresbestenliste bedeutet. Über 200m gewann Maxi Kessler souverän den Meistertitel in 21,21 s. (Platz 7 DLV-BL 2011). In seinem Sog lief Robert Hind 21.50 s. – dies bedeutete für den A-Jugendlichen Deutsche Jahresbestleistung.

Die weiteren Ergebnisse:

200m Männer: 1. Maxi Kessler – 21,21 s., 3. Robert Hind – 21,50 s., 6. Ismail-Jean Condé – 22,18 s.; 1500m Männer: 1. Hannes Liebach – 3:50,97 min.; 400m Hürden Männer: 6. Philip Goos – 58,80 s.; Weit Männer: 1. Olaf Pusch – 6,82 m; Kugel Männer: 1. Markus Bandekow – 19,01 m, 2. Christoph Harting – 16,67 m, 3. Robert Sammler – 15,68 m, 6. Hagen Sokolowski – 13,61 m; Diskus Männer: 1. Christoph Harting – 58,31 m, 2. Robert Sammler – 54,50 m, 4. Silvano Klee – 46,94 m; 200m MJB 5. Daniel Eckert – 23,53 s. (+2,5); 1500m MJB: 2. Tim Ramdane Cherif – 4:13,18 min., 7. Lukas Eigler-Harding – 4:28,80 min., 12. Christoph Fischer – 4:48,16 min. 14. Hendrik Budke – 4:59,54 min.; 110m Hürden MJB: 3. Marcel Jastrzembki – 15,24 s. (+3,0); 400m Hürden MJB: 1. Jonas Brüggmann – 58,84 s., 3. Marcel Jastrzembki – 60,33 s.; Stabhochsprung MJB: 9. William Kolarczyk – 3,40 m, 13. Calvin Vogel – 3,00 m; Weitsprung MJB: 3. William Kolarczyk – 6,30 m, 4. Jonas Brüggmann – 6,19 m, 9. Leander Rolef – 5,67 m; Speerwurf MJB: 8. Ramon Adler – 41,47 m; 200m Frauen: 1. Svea Köhrbrück – 25,18 s. (+2,3); 400m Hürden Frauen: 1. Jill Richards – 58,44 s.; Kugelstoßen Frauen: 1. Julia Fischer – 14,75 m; Diskuswurf Frauen: 2. Julia Fischer – 53,71 m, 3. Antje Bormann – 50,82 m; 200m WJB: 7. Noelya Schonig – 26,20 s. (+3,0); 1500m WJB: 2. Helene Heimweg – 5:02,44 min.; Dreisprung

WJB: 1. Carmen Maske – 11,58 m, 5. Johanna Pelzer – 10.59 m; Weitsprung
WJB: 14. Carmen Maske – 4,77 m, 19. Johanna Pelzer – 4,44 m

18./19.6.2011 – Team-EM

Robert Harting hat mit seinem Diskussieg bei der Team-EM in Stockholm wesentlich zum zweiten Platz der deutschen Mannschaft beigetragen. Mit 65,63 Metern gewann er den Wettbewerb und bleibt damit in dieser Saison weiter ungeschlagen.

24.06.2011 – SCC-5x5km-Team-Staffel

Am Freitag – dem 3. Tag der 5x5km-Team-Staffel – waren die SCC-Staffeln geschlossen am Start. Hierbei konnten sich unsere Top-Teams jeweils auf Platz 2 bei den Frauen (1:36,54 Std.) und auf Platz 2 und 3 bei den Männern (1:21,18 Std. bzw. 1:29,15 Std.) platzieren. In der Vereins-Gesamtwertung belegten unsere 1. Männerstaffel Platz 1 und die 1. Frauenstaffel Platz 2. Da in vielen Staffeln, die Läufer und Läuferinnen „zusammen gecastet“ werden und somit nicht für ihre eigenen Vereine laufen, ist die Gesamtwertung aller Staffeln aus Vereinssicht nicht relevant.

Glückwunsch an unsere Frauen (Dawn Domaschk, Frida Södermark, Carolin Gödde, Veronica Petrucci & Karsta Parsiegla) sowie unsere Männer (Hagen Brosius, Marc Schulze, Reiner Braun, Jörn Basel & Michael Kopf sowie Florian Stolz, Kevin Kröhnert, Christoph Grewer, Martin Hecklau & Tim Böhlen).

25./26.6.2011 – Bronzemedaille für Helen Stramm und William Kolarczyk bei Berlin

Am 25. und 26. Juni fanden im Rahmen des Jedermann-Zehnkampfes im Sportforum Berlin Hohenschönhausen die Berliner Mehrkampfeisterschaften der Schüler und Schülerinnen A sowie die Berlin-Brandenburgischen Mehrkampfeisterschaften der Jugendklassen statt. Der SCC hatte bei der MJB, bei den Schülerinnen W15 und W14 aussichtsreiche Medaillenkandidaten am Start.

Mit gleich fünf neuen persönlichen Bestleistungen erkämpfte sich Helen Stramm bei ihrem ersten Siebenkampf die Bronzemedaille bei den Schülerinnen W14. Bestleistungen wurden über 80m Hürden, im Kugelstoßen, dem Hochsprung, beim Speerwurf und mit letzter Kraft beim 800m Lauf erzielt. Am Ende standen 3363 Punkte zu Buche. Ebenfalls bestritt Fatou Bintou Touray ihren ersten Siebenkampf. Sie erreichte den 15. Platz mit 2921 Punkten und konnte drei neue persönliche Bestleistungen aufstellen.

Eine Altersklasse höher, bei den Schülerinnen W15 versuchte sich Jennifer Prestel am ersten Siebenkampf ihrer Karriere. Nach drei Disziplinen lag sie aussichtsreich auf einem Medaillenplatz, konnte aber auf Grund muskulärer Probleme ihren Siebenkampf nicht fortführen und musste aussteigen.

In der MJB erzielte William Kolarczyk im Zehnkampf 5452 Punkte und

belohnte sich mit einer Bronzemedaille. In der Fünfkampfwertung (2915 Punkte) belegte er mit 80 Punkten Rückstand den undankbaren 4. Platz.

Einen herzlichen Dank gilt es den Eltern auszusprechen, die Ihre Kinder zwei Tage lang super unterstützten und mit Athleten und Trainern ein tolles Team bildeten!

(Lucas Jakubczyk)

25./26.6.2011 – 5 Titel bei der Junioren-DM

Herausragende 5 Titel und 2 Bronzemedailles holten die Athleten des SCC bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren am 25./26.6.2011 in Bremen.

Im Sprint war Maxi Kessler nicht zu schlagen. Er gewann die 100m in 10,66 s. und sicherte sich damit einen Staffelpplatz bei den U23-Europameisterschaften. Sein zweites Gold gewann Maximilian Kessler als Startläufer der SCC-Staffel über 4x100 Meter zusammen mit Eric Franke, Oliver Pritzlaff und Robert Hind in 40,44 Sekunden.

Den dritten Titel in Folge gewann Julia Fischer im Diskuswurf mit 56,89 Metern. Den zweiten Titel in Folge errang Christoph Harting mit 62,07 Metern. Beide bestätigten damit eindrucksvoll die U23-EM-Normen für Ostrava.



Das 5. DM-Gold ging an Robert Krebs über 5000m in 14:32,85 min. Über 10.000m hatte er die Norm für die U23-EM bereits erfüllt.

Mit persönlicher Freiluft-Bestleistung von 15,31 Metern holte sich Lou Buadu Bronze im Dreisprung und Marcel Lehmborg ging ebenfalls auf Platz 3 über 10.000m Gehen in 42:58,99 min.

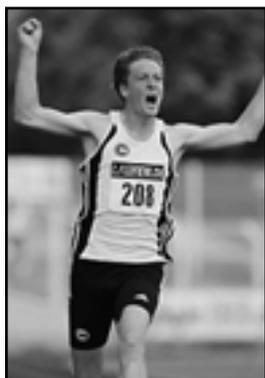
Die weiteren Ergebnisse:

Antje Bormann – 4. Platz Diskus – 50,00 m; Eric Franke – 5. Platz 200m – 21,59 s.; sowie 1. Platz B-Finale 100m – 10,90 s.; Miles Khanye – 8. Platz Hochsprung – 1,95 m; Robert Hind – VL 100m – 11,04 s.; Robin Kresinszky – VL 800m – 1:51,20 min.

Ein super starkes Ergebnis. Herzlichen Glückwunsch an alle Athleten und deren Erfolgstrainer Werner Goldmann, Winfried Heinicke, Matthias Jaworski, Carsten Köhrbrück, Axel Noack und Annett Stein.

25.6.-2.7.2011 – Nordseelauf – 8 Tage – 8 Etappen

Ein recht außergewöhnlicher Laufevent fand vom 25.6. bis 2.7.2011 an der Nordsee statt. An 8 Tagen mussten 8 verschiedene Etappen an 8 Orten absolviert werden. Die Strecken zwischen 8-12 km waren in Norddeich, auf Juist, auf Norderney, in Dorumersiel, in Bensorsiel, auf Baltrum, in Nordholz und in Cuxhaven zu absolvieren. Mit dabei vom SCC Berlin waren Elisa und Tino Przibilla, Nelia Barthel sowie einige Teilnehmer aus dem Marathonvorbereitungskurs von Petra Koschmieder, einschließlich der Trainerin. Hierbei gewann Nelia Barthel die AK50 in 6:26,26 Std. vor Elisa Przibilla in 6:35,48 Std. Aber auch Tino Przibilla, Michael Seyfert, Bernhard Kusig, Tanja Müller, Marlis Schaar, Marita Warner und Petra Koschmieder erreichten das Ziel und hatten sicherlich ein tolles Erlebnis. Nähere Infos unter www.nordseelauf.de



7.7.2011 – Robert Hind für U20-EM nominiert

Der DLV hat Robert Hind für die U20-EM vom 21.-24.7.2011 in Tallinn (Estland) für die 4x100m-Staffel nominiert. Aufgrund der sehr guten Ergebnisse in dieser Saison eine mehr als verdiente Nominierung. Herzlichen Glückwunsch!

Leider lief es bei der U20-EM für die Staffel nicht glücklich. Nach souveräner Qualifikation für das Finale klappte ein Staffelwechsel nicht und die Staffel kam leider nicht ins Ziel. Sicherlich sehr schade für Robert, aber die EM war hoffentlich trotzdem eine tolle Erfahrung.

9./10.7.2011 – NDM Celle

Bei den Norddeutschen Meisterschaften am 8/10.7.2011 in Celle konnten einige Athleten die letzte Chance für die DM in Kassel nutzen. So unterbot Stefan Beyer über 400m in 47,74 s. deutlich die Norm und konnte das „Last-Minute-Ticket“ für die DM genauso lösen wie unsere beiden Speerwerfer/in, die für die DM noch einen Leistungsnachweis erbringen sollten und dies mit 74,22 m bei Manuel Nau und 51,38 m bei Franziska Krebs souverän meisterten. Von allen drei eine starke Leistung, was auch die Goldmedaille (Stefan+Franzi) bzw. die Silbermedaille (Manuel) bedeutet. Herzlich Glückwunsch.

Leider nicht wunschgemäß lief es für Timo Kirchenberger im Weitsprung, Olaf Pusch im Dreisprung, George Petzold über 100m, Sven Buggel über 400m und Marc Schulze über 5000m, die die Einzelnorm für die DM in Kassel leider verpassten. Die Medaillengewinner der NDM sind:

Männer

100m – 2. Platz – Eric Franke – 10,74 s.; 400m – 1. Platz – Stefan Beyer – 47,74 s.; 400m – 2. Platz – Sven Buggel – 48,80 s.; Dreisprung – 2. Platz – Olaf Pusch – 14,36 m; Speer – 2. Platz – Manuel Nau – 74,22 m

Frauen

200m – 3. Platz – Svea Köhrbrück – 25,62 s.; 400m – 3. Platz – Xalia Stanko – 57,73 s.; Diskus – 1. Platz – Antje Bormann – 50,12 m; Speer – 1. Platz – Franziska Krebs – 51,38 m



15.7.2011 – Gold für Julia Fischer und Bronze für Maxi Kessler bei U23-EM

Bei der U23-EM gewann Julie Fischer souverän Gold mit 59,60 m. Sie hielt ihre Konkurrenz im Diskursing von Anfang an in Schach. Bereits im ersten Durchgang war sie mit 56,31m in Führung gegangen. Im Wettkampfverlauf steigerte sie sich weiter auf 57,97m, im letzten Versuch erzielte sie im sicheren Gefühl des Sieges dann noch eine neue persönliche Bestweite von 59,60m .

Nach Gold bei der U18-WM (2007) sowie Silber bei der U20-WM (2008) und bei der U23-EM (2009) bereits die vierte internationale Medaille für Jule. Tolle Leistung – herzlichen Glück-

wunsch an Jule und ihrer Trainer Werner Goldmann.

Maxi Kessler holte bei der U23-Em in Ostrava mit seinen Staffelkollegen Bronze über 4x100m. In 39,19 s. unterlagen sie nur Italien und Großbritannien. Eine tolle Leistung – Gratulation an Maxi und seinen Trainer Carsten Köhrbrück.

23./24.7.2011 – Sechs Medaillen bei der DM

Die Athleten des SCC gewannen bei der DM in Kassel am 23./24.7.2011 insgesamt sechs Medaillen und boten viele weitere gute Ergebnisse.

Gleich zu Beginn der Meisterschaften überzeugte die 4x100m-Staffel mit einem souveränen Lauf und dem Gewinn der Goldmedaille. In 39,81 s. liefen George Petzold, Eric Franke, Maximilian Kessler & Lucas Jakubczyk neuen Vereinsrekord, neuen Berliner Rekord und beendet die Siegesserie der Wattenscheider. Eine super Leistung!!!

Als 2. Staffel trat unsere A-Jugendstaffel – mit Oliver Pritzlaff, Sven Buggel als Vertretung für Robert Hind, Ismail Condé & Lou Buadu – an und überzeugte mit 41,79 s. und Rang 10.

Die 2. Medaille am 1. Tag der DM gewann Hannes Liebach. Über die 3000m Hindernis zeigte er eine starke Leistung und lief in 8:52,38 min.

Lou Buadu konnte dann mit einem guten Platz 8 im Dreisprung der Männer überzeugen, da er eigentlich noch in der A-Jugend startet, auch wenn die Weite von 14,85 m ihm persönlich nicht genügt hat.

Im Kugelstoßen der Männer und im Diskuswurf der Frauen reichte es leider jeweils nur zum undankbaren 4. Platz. Markus Bandekow konnte an die starken Leistungen der Vorwochen leider nicht anknüpfen und belegte mit 18,34 m Platz 4. Eine starke Platzierung, hätte er aber im Bereich seiner Bestleistung gestoßen, wäre Bronze möglich gewesen.

Für Julia Fischer reichte es ebenfalls nur zur „Holzmedaille“ im Diskuswurf der Frauen. Mit 56,64 m blieb sie unter ihren Möglichkeiten, aber nach der Goldmedaille bei der U23-EM ist dies sicher zu verschmerzen.

Über die 100m erreichten Eric Franke (VL 10,75 s.) und Maxi Kessler (VL 10.76 s.) leider nicht das Finale.

Im Weitsprung erreichte Lucas Jakubczyk mit 7,69 m einen guten Platz 5. Da er sich bereits im 1. Versuch den Sprungfuß leicht verletzt hatte, ist das Ergebnis wirklich gut.

Das letzte Finale am 1. Tag der DM aus Sicht des SCC erreichte Manuel Nau leider nicht. Mit 71,49 m fehlten ihm nur 8 Zentimeter für den Einzug in den Endkampf und es blieb nur Platz 9.

Ebenfalls stark präsentierte sich die Jugendstaffel über 3x1000m im Vorlauf. In 7:41,29 min. verbesserten Marcel Lehmborg, Tim Ramdane Cherif & Benjamin Einert ihre Meldeleistung um 19 s. und zogen souverän in den Endlauf ein.

Am Sonntag stand als erstes Finale das 10.000m Gehen auf dem Programm. Hier gewannen die SCC-Geher gleich zwei Medaillen. André Höhne ging auf Platz 2 in 40:10,99 min. und Carsten Schmidt erreichte als Dritter in 40:28,14 min. das Ziel. Für André bedeutet dies die erste Niederlage seit sechs Jahren auf dieser Strecke – aber abgerechnet wird bei der WM in Daegu! Marcel Lehmborg ging in 43:06,87 min. auf Platz 7. Im Anschluss an das Gehen hatte Marcel dann 25 Minuten Pause, um auch im 3x1000m Finale der Jugend zu starten. Leider reichte bei ihm die Kraft nicht mehr aus und auch die anderen beiden Jungs (Tim & Benni) konnten an die Leistungen vom Vortag nicht anknüpfen, so dass nur Platz 12 in 8:07,48 min. blieb. An Marcel aber ein ganz besonderes Dankeschön, dass er sich für die Staffel zur Verfügung gestellt hat und erneut großen Teamgeist bewiesen hat.

Eine sehr gute Leistung lieferte Stefan Beyer im Vorlauf über die 400m. In 47,40 s. lief er Saisonbestleistung und verbreitete Hoffnung für die 4x400m-Staffel am Abend.

Jill Richards hatte über die 400m Hürden leider großes Pech. Im Vorlauf lief sie mit 58,37 s. noch sehr verhalten, konnte sich im Endlauf dann aber auf 57,36 s. steigern und unterlag nur mit einer Tausendstel der Bronzemedailengewinnerin, so dass nur der undankbare 4. Platz bleibt.

Gäbe es eine Mannschaftswertung im Diskuswerfen der Männer, ginge sie an den SCC. Platz 1, 5 und 7 standen für die Diskuswerfer des SCC am Ende zu

Buche. Souverän gewann Robert Harting mit 65,72 m seinen 5. Titel in Folge. Für Christoph Harting verlief der Wettkampf weniger gut. Mit 55,74 m blieb er leider unter seinen Möglichkeiten, belegte Platz 5 und verpasste die Medaillenränge. Der dritte SCC-er im Finale war Robert Sammler. Mit 54,14 belegte er einen guten Platz 7, auch wenn vielleicht mehr zu holen war.



Auch im Speerwerfer der Frauen lief es nicht glücklich. Mit 50,48 m blieb Franziska Krebs leider unter ihren Möglichkeiten und verpasste mit Platz 10 den Endkampf.

Über 200m schafften es gleich zwei Sprinter des SCC ins Finale. Hier belegte Lucas Jakubczyk mit 21,48 s. (VL 21,46 s.) Platz 5 und Eric Franke mit 21,60 s. (VL 21,56 s.) Platz 7. Für Maxi Kessler reichte es mit 21,63 s. bei 2,7 m/s Gegenwind leider nicht für das Finale, aber die Medaillen bei der Junioren-DM, der U23-EM und dem Staffel-Gold sollten ausreichender Trost sein.

Zum Abschluss der Meisterschaften standen die 4x400m-Staffel auf dem Programm. Unsere Jungs mussten im 1. Lauf vorlegen und liefen in 3:12,30 min. ein starkes Rennen. Im 2. Lauf hieß es dann abwarten und hoffen. Nach spannenden und nervenaufreibenden Minuten stand es dann fest: Bronze für Stefan Beyer, Sven Buggel, Robin Kresinszky & Julian Kiwus – ein toller Abschluss der Meisterschaften!

Glückwunsch an alle Medaillengewinner und Platzierte und Dank an die Trainer (Olaf Beyer, Pit Bittermann, Werner Goldmann, Dr. Winfried Heinicke, Matthias Jarworski, Carsten Köhrbrück, Ralph Mouchahani, Rainer Pottel, Peter Selzer & Annett Stein) über die gute Vorbereitung der Athleten.

5.-7.8.2011 – Deutsche Jugendmeisterschaften

Die Resultate der SCC-Athleten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften vom 5.-7.8.2011 in Jena waren ebenfalls herausragend.

Allen voran der dreifache Goldmedaillen-Gewinner der A-Jugend Robert Hind. Etwas überraschend war der 100m-Titel in 10,68 s. Am zweiten Tag ließ er dann standesgemäß den 200m-Titel in 21,80 s. folgen. Am dritten Tag folgte dann Titel Nummer drei gemeinsam mit seinen Staffellokollegen Oliver Pritzlaff, Ismail-Jean Condé & Lou Buadu in der 4x100m-Staffel in 40,84 s.

Einladung

zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der Leichtathletikabteilung

am Freitag, den 18.11.2011
um 19.00 Uhr
in der SCC-Hockeybaude

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu 4. und 5.
7. Entlastung des Vorstands
8. Beitragswesen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge bitten wir schriftlich bis spätestens 30.10.2011 an die Geschäftsstelle der Leichtathletikabteilung einzureichen.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr freuen.

Leichtathletikabteilung
gez. **Andreas Statzkowski**
Vorsitzender

Überraschend hingegen die Silbermedaillen von Marcel Jastrzembki über 110m Hürden der MJB in 14,42 s. ZL 14,30 s. – er steigerte seine Bestleistung somit um 0,68 s.!

Ebenfalls etwas überraschend der Vizemeistertitel von Miles Khanye, der seine Bestleistung im Hochsprung um 4 cm auf 2,10 m steigern konnte und verdient die Silbermedaille gewann. Die 3. Silbermedaille gewann Lou Budau im Dreisprung mit 15,08m nach einem sehr spannenden Vorkampf.

Die Bronzemedaille gewann Marcel Lehmborg in 45:03,53 min. über 10.000m Gehen der männlichen Jugend A.

Pech hatten unsere Mädels in der 4x100m-Staffel. Mit einer sehr starken Leistung im Vorlauf steigerten sie ihre Bestleistung um mehr als 1,2 s. auf 47,82 s. und qualifizierten sich souverän für das Finale. Dort klappte es leider nicht, da der Staffelstab verloren wurde. Sehr traurig für die Mädels, aber die Leistung im Vorlauf tröstet hoffentlich.



Ebenfalls sehr schade die Disqualifikation von Xalia Stanko im Vorlauf der 400m der WJA. Laut Kampfrichter betrat sie in der Startkurve die Linie und wurde disqualifiziert. Leider konnte die Disqualifikation nicht eindeutig als falsch nachgewiesen werden, so dass sie nicht ins Finale einziehen konnte. Insgesamt somit 7 Medaillen für den SCC – eine starke Bilanz, aber auch die weiteren Platzierungen waren wirklich bemerkenswert.

Dreisprung WJB: 6. Platz Carmen Maske mit 11,85 m; Weitsprung MJA: 7. Platz Lou Buadu 7,08 m; Diskus MJA: 8. Platz Silvano Klee mit 51,18m); Kugelstoßen: 12. Platz Hagen Sokolowski mit 15,97 m) und 14. Platz Silvano Klee mit 15,76 m; 3000m WJB: 14. Platz Helene Heimweg in 10:33,12 min.

Svea Köhrbrück – VL 100m WJA 12,57 s, und VL 200m WJA 25,82 s.; Oliver Pritzlaff – VL 100m MJA 10,81 s. (PB) und VL 200m MJA 22,22 s. (PB); Ismail-Jean Condé – VL 100m MJA 11,07 s. und VL 200m MJA 22,63 s.; Tim Ramdane Cherif – VL 1500m MJB 4;10,70 min. (PB) ; Jonas Brüggemann – VL 400m Hürden MJB (57,57 s. – PB); Sonja Schünke – Hochsprung 1,60 m (18. Platz)

Herzlichen Glückwunsch an alle Athleten und deren Trainer: Sven Buggel, Werner Goldmann, Carsten Köhrbrück, Steffen Reumann, Peter Selzer, Annett Stein & Sebastian Strempler.

Triathlon: Einladung an alle Triathleten

Der Bereich Triathlon trifft sich zur Abstimmung einiger Punkte und zum gemeinsamen Austausch am Donnerstag, den 10.11.2011 um 19.00 Uhr in der Hockeybaude. Hierzu sind alle Triathleten recht herzlich eingeladen.

Evi Neuscheler schafft das Double über die Mittelstrecke und die olympische Distanz

Nach ihrem Sieg im Juni bei den Berlin-Brandenburgischen Triathlonmeisterschaften über die Mittelstrecke (2km Schwimmen – 84km Rad – 20km Laufen), gewann Evi am 14.8.2011 auch die BB-Meisterschaften über die olympische Distanz und schafft damit das Double. Außerdem freuten sich über AK-Medailen: Marita Hössler (Gold W50), Günter Claßen (Silber M60) sowie Alexandra Weber und Matthias Claßen (jeweils Bronze W30 bzw. M25).

Regionalliga

In der Regionalliga starten unsere Triathleten in diesem Jahr mit drei Teams (Frauen, Männer und Master). Die ersten drei von vier Wettbewerben sind auch bereits absolviert mit folgenden Ergebnissen:

Frauen Männer Master

5.6.2011 – Schneeberg 2. Platz 9. Platz 6. Platz

10.7.2011 – Storkow 2. Platz 8. Platz 3. Platz

30.7.2011 – Havelberg 1. Platz 12. Platz 1. Platz

Aktueller Liga-Platz 2 7 3

Beim letzten Wettkampf am 21.8.2011 in Jena fällt dann die Entscheidung !

Leipzig am 13.08.11 : 50km/100km durch den Auenwald

Am 13.08.11 war es soweit : Der bekannte Ultra-Lauf rund um den Leipziger Auensee (und durch den Auenwald) erlebte seine 21. Auflage. Für den 50km-Lauf ging es zum 17.mal an den Start.

Aber der Reihe nach: Bereits am Freitagnachmittag ging die „Reise“ los; im strömenden Regen über die Autobahn...und es sollte nicht der letzte „strömender Regen“ an diesem Wochenende sein.

Nachdem wir dann alle gut angekommen waren und unsere „Blockhäuschen“ auf dem benachbarten Campingplatz bezogen hatten, war es auch schon Zeit,

die Startnummern auf dem Sportplatz des „Gastgerbers LC Auensee“ abzuholen und -ganz wichtig- die „Pasta-Party“ zu feiern.

Aber vielleicht sollte ich noch kurz alle „Hauptdarsteller“ dieses Wochenendes vorzustellen. Der SCC Berlin war mit 8 Läufern auf der 50km-Strecke vertreten:

Sabine Maschke, Nelia Barthel, Wilfried Lübke, Elisa Prizibilla, Monique Sahan, Detlef Trojan, Heidrun Weinhold (alles „Wiederholungstäter“) und ich (Yvonne Fey, „Neuling“ auf der „Marathon-Plus-Distanz, mit ordentlich Respekt vor der großen Zahl „50“).

Und Sammy Mateus , der die unglaubliche Strecke von 100km anging (auch für ihn war es der erste Ultra-Lauf – und mit ihm wollte wohl keiner am Abend vorher mehr tauschen...).

Was wären wir jedoch ohne unsere großartigen Betreuer (und mitgereisten Fans) gewesen? Hier nochmal einen herzlichen Dank an Saskia, Ingird und natürlich den „Chef“ Franz für die fabelhafte, professionelle Unterstützung (ich glaube, die anderen Teilnehmer waren recht neidisch auf das große Verpflegungszelt – mit SCC-Fahne- gleich am Eingang des Stadions) . Ein Dank geht natürlich auch an die „Begleiter“, die uns wunderbar angefeuert und bei jedem „Boxen-Stopp“ motiviert haben.

Nachdem wir am Freitagabend die Startnummern entgegen genommen hatten und uns an Nudeln mit Tomaten-oder Fleischsoße erfreuen konnten – mal wieder inklusive sächsischem Landregen- haben wir anschließend die Regenpause genutzt, um bei einem kleinen Abendspaziergang um den Auensee die (nervösen) Beine zu vertreten und einen Teil der Laufstrecke zu begutachten.

Ja, und dann war es schon bald Zeit sich zur Ruhe zu begeben, denn schließlich wurde um 4 Uhr früh bei Mo und Ralf zum Frühstück geladen. Die Nacht war kurz!

Meine Nervosität steigerte sich nun von Minute zu Minute und auch der Gedanke, „Was mach ich hier eigentlich?“, schob sich immer wieder in den Vordergrund. Da half es auch wenig, der Schilderungen der „Kenner“ zuzuhören, die immer wieder versicherten, dass das alles „viel harmloser als ein Marathon sei“ oder ich solle mir einfach vorstellen, es sei ein „langer Lauf“... Ich wollte ihnen so gerne glauben...

Der Morgen des 13.08. empfing uns mit REGEN...Naja, es waren ja noch 2 Stunden bis zum Start um 6 Uhr, und die Hoffnung auf Wetterbesserung hielt sich wacker. Mit einer bunten Marmaladen/Honig/Schokoaufstrich-Auswahl, reichlich Weißbrot und Kaffee wurden nochmal die Kohlehydratspeicher aufgefüllt, um gleich gaaaanz viel Energie bereit zu stellen. Jeder traf seine letzten Vorbereitungen, packte seine Sachen zusammen und die Zeit zum Aufbruch zum Start war auf einmal gekommen. Begleitet von Regen, immer mehr Regen....

Zu 7 !!! sind wir die paar hundert Meter in einem kleinen Hyundai zum Platz gefahren, und niemand wollte so recht die schützende Trockenheit verlassen.... Aber es half ja nichts.... Also Augen zu und Tür auf....

Zum Glück hatten wir unser Pavillon-Zelt, in dem wir bis zur letzten Minute hofften, dass der Regen nachließ. Die Uhr rückte immer näher gegen 6:00 Uhr und noch niemand der gut 200 Teilnehmer versammelte sich an der Startlinie. Ungläubig schielte ich auf die „Laufstrecke“ vor mir (der Sportplatz ist mit einer Aschenbahn ausgestattet und man kann sich sicher gut vorstellen, daß es sich mittlerweile in eine MATSCHBAHN verwandelt hatte).

Dann ging alles ganz schnell: Regenjacken weg, mit hochgezogenen Schultern und durch den Regen gesenktem Kopf, ging es dann zur Startlinie. Der Moderator begrüßte uns und wünschte uns im „charmanten sächsisch: Eeen goooden Laouff liebe Sportfreunde“. Dann folgte der Knall der Startpistole und die „Helden des Tages“ setzten sich in Bewegung. Heidrun gab mir ein letztes Mal mit auf den Weg: Denk einfach an den langen Lauf“... In diesem Moment dachte ich aber eher gar nichts...

Der „Wettermann“ scheint aber ein Herz für Läufer zu haben, denn im Laufe der ersten 10 km-Runde ließ der Regen nach und hörte tatsächlich auf!!!! Trotzdem war der Auenwald natürlich eine große „Matschepampe“ (mal mehr, mal weniger). Auf der ersten Runde freundete ich mich also mit der Strecke an und mir wurde bewusst, dass wir das alles hier FÜNfmal absolvieren werden. Aber der Gedanke, daß die 100km-Läufer 10!!! mal diese Schleife hinter sich



Von links nach rechts: Yvonne, Heidrun, Mo, Nelia, Sammy, Sabine, Franz(vorne)

bringen müssen, ließ mich das dann vielleicht als doch gar nicht so „schlimm“ empfinden.

Naja, und so drehten wir eben Runde um Runde und freuten uns jedes Mal, wenn uns auf der „Gegenrichtung“ wieder ein bekanntes Gesicht entgegen kam (denn durch den „Runden-Kurs“ trifft man sich andauernd). Und es dauerte auch gar nicht lange, bis mich der führende 100km-Läufer (Mr Oka, der in sensationellen 7h27min finishte) überrundete! Wahnsinn, mit welcher Leichtigkeit er diese Mammutstrecke bewältigt!

Ich plante brav von 10km zu 10km-Runde. Ich konzentrierte mich auf km 1-10 und dachte nicht über die absolvierte oder noch vor mir liegende Strecke nach. Das einzige, was mir hin und wieder durch den Kopf ging: „...noch 3 mal im Stadion an unserem „High-Premium-Verpflegungsstand vorbei... noch 2 mal... noch einmal...und das nächste Mal hast du es schon geschafft...“.

Auch das kleine, unscheinbare Schildchen mitten im Wald, mit der Aufschrift „ 5 R, M „ (5.Runde--> Marathon) ließ mich nur kurz „aufmerken“ und ich erinnerte mich daran, dass für gewöhnlich JETZT der Zeitpunkt ist, an dem man mit riesigen Menschenmassen ins Ziel strömt und an dem für manch einen ein großer Traum in Erfüllung geht...Aber wir liefen weiter und weiter und waren mit uns allein im Auenwald.

Glücklicherweise schien ich einen guten Tag erwischt zu haben und konnte den ganzen „Zauber“ wirklich genießen und hatte bis zum Zieleinlauf noch genügend Kraft mich auf jeder Runde zeitlich zu verbessern. Und als sich die 5.Runde dem Ende näherte, erinnerte ich mich wieder an die Worte meiner „Lauffreunde“ Es ist viel einfacher als ein Marathon...eben einfach ein „langer Lauf“. Sie haben alle sooo Recht behalten.

Nach überqueren der Ziellinie fielen die ganze Anspannung ab, und die Freude über das „Gemeisterte“ überwältigte mich. Die Freudentränen bahnten sich ihren Weg und das Adrenalin des „Runner´s High“ ließ mich stahlen. Auch die anderen SCCer sind großartig gelaufen und wir alle waren glücklich, der eine mehr, der andere weniger, weil die angepeilte Bestzeit verpasst wurde. Aber ich bin der Meinung, dass jeder ein „kleiner Held“ ist, der 50km laufend bewältigt- so viel fahren manch andere nicht mal auf dem Fahrrad.

Während wir uns auf die Dusche freuten und uns auf die bevorstehende Siegerehrung vorbereiteten, lief Sammy tapfer weiter ... 60-70-80km....

Frisch geduscht und mit Apfelkuchen gestärkt ging es dann zur Siegerehrung des 50km-Laufs. Der SCC gehörte zu den großen „Abräumern“! Insgesamt waren wir 5!! mal auf dem „Altersklassen-Treppchen“ vertreten!

- Sabine auf dem 1.Platz in W40 (Super!!!!)
- Heidrun auf dem 1.Platz in W55 (Herzlichen Glückwunsch!)
- Yvonne auf dem 2.Platz in W30 (beim „Debüt“ habe ich gleich mal ´n Piccolo-Sekt gewonnen)
- Nelia auf dem 3.Platz in W 50 (toll gelaufen!)

Detlef auf dem 3.Platz in M50 (grandiose Zeit und die Konkurrenz war hier am

größten) und außerdem haben wir den 1. Platz der Frauen-Mannschaft „ergattert“. Eine extra Flasche des guten Rottkäppchensekts ging an Sabine, Nelia und mich (juuut jemacht Mädels).

Nun konnten wir uns ganz auf die Läufer konzentrieren, die nach unserem Zieleinlauf NOCHMAL 50km vor sich hatten...

Die Gesichter und die Körpersprache des ein oder anderen Teilnehmers teilten uns so langsam mit, dass das „Limit“ wohl demnächst erreicht ist...

Aber unser Sammy schlug sich phänomenal! Da wurden dann nach 80 km noch einmal die Schuhe gewechselt, Salztabletten mit RedBull und Cola runtergespült und immer gutgelaunt weiter gelächelt! Sammy hatte Spaß und wir mit ihm! Er finishte seinen ersten 100km-Ultra-Lauf in tollen 9h 08min und wurde in der AK M45 sogar DRITTER!!! Sammy, ich „verneige“ mich vor dieser Leistung! Respekt!

Am Nachmittag ging es dann zurück auf die Autobahn in Richtung Berlin, wo uns sogar die Sonne empfing... Sie strahlte für die glücklichen „Helden des Tages“ und ich mit ihr...

Dieses Lauferlebnis hat mir einmal mehr gezeigt, wofür sich das ganze Training lohnt (auch wenn es ab und zu mal wehtut, wie Franz immer so schön sagt...). Denn niemand, der es nicht selbst erlebt hat, weiß, wie schön es ist, wenn man eine „große Herausforderung“ gemeistert hat... darum laufe ich...

PS: Ich danke all meinen „Lauffreunden“ für das schöne Wochenende! Ihr seid super!

Yvonne Fey

Trainingslager des SCC Berlin Triathlon Mallorca 2011

Der perfekte Einstieg in den Frühling! Sonne, Meer, Strand und Erdbeerkuchen mit Kaffee/Kakao con Leche. So oder so ähnlich haben sich es einige sportlich Aktive des SCC gedacht oder zumindest erhofft und sind ins Radtrainingslager des Manusports-Camp nach Mallorca gereist.

Wie es beim SCC üblich ist haben wir uns natürlich auf das Radfahren vorbereitet! Nachdem durch die lange Winterpause schon sämtliche Beinmuskulatur jämmerlich verkümmert war, wurde im Vorfeld in Tüten bzw. Gummihandschuhen in den Schuhe durch das 9°C warme Berlin geradelt. Nicht ganz so harte Männer (und Frauen) zogen es vor, das Gefühl in ihren Gliedmaßen zu erhalten und nutzten die Rolle oder Spinning Räder statt der Ausfahrt. Wobei der Trainingseffekt von letzterem noch genauer untersucht werden sollte.

Am Flughafen trafen sich dann: Pawel, Jessi, Fabian, Stefan, Frank, Antje, Isabell, Kevin, Christoph, Marianna und Lori um gemeinsam den „Urlaub“ anzutreten.

Im Camp angekommen waren alle Horrorprognosen von 13°C und Regen vergessen. 21°C mit strahlendem Sonnenschein erwarteten uns und es kribbelte bereits in den Beinen. Die Räder wollten zusammenschraubt und gefahren

werden!

Doch zunächst musste auch dem letzten „Urlauber“ der Hotelanlage klar gemacht werden wer hier jüngst angekommen ist. So wurde in unserem Bungalow-Viertel erst einmal die Flagge gehisst.

Am gleichen Tag ging es noch raus, einrollen war angesagt. Also langsam fahren mit viel Pause. Schließlich sollte das Training erst am Tag darauf beginnen.

Die Sonnenterrasse der Villa Grewer/Kröhnert war gerade nach den Radausfahrten schwer beliebt.

Leider konnte nicht jeder gleich gut mit der Sonne umgehen. Kevin setzte sich auf einmal in den Kopf, er bräuchte keine Haare mehr. Da einige diese Gelegenheit nicht verstreichen lassen wollten, war ein Rasierer schnell gefunden und der Chef persönlich kümmerte sich um die Wünsche seiner Athleten.

Programm gab es viel und es haben auch alle fleißig mit gesportelt. Morgens Arme kreisen und Technikschwimmtraining bei Herrman (es war soo kalt!). Manche konnten das Schwimmen nicht erwarten und fingen schon im Vorfeld mit einem Klimmzug-Battle an (GI Jane war natürlich mit am Start).

Frühstück, Radfahren und abends noch das Stabi-Training. Verschwiegen wurde hierbei allerdings, dass auch neue Übungen gezeigt werden sollten. Unter anderem auch Yoga...

Wie schon im Vorjahr wurde „Wolff“ als Guide für den wählerischen Großteil der SCCLer auserkoren und durfte uns in den folgenden zwei Wochen zeigen wo es langgeht.

Nach der ganzen Schwärmerei der schonmal-hier-Gewesenen hatte er hohe Erwartungen zu erfüllen. Nicht zuletzt wurde er am Vorstellungsabend auch als Weltmeister des Indoor Teammountainbikens vorgestellt. Aber er führte uns gelassen durchs spanische Land und präsentierte uns eine schön anzuschauende Landschaft.

Spätestens jetzt wurde auch dem letzten Neuling gezeigt, wie man in der Gruppe fährt und was man tun oder auch lassen sollte.

Selbst nach dem ersten richtigen Anstieg verloren die SCCLer nicht den Spaß am Radfahren...

Wo die erste Woche noch als Vorbereitung und Leistungseinschätzung diente, sollte es in der zweiten Woche verstärkt in die Berge gehen. Zur weiteren Vorbereitung für die Berge wurde in der Mitte des Lageraufenthalts ein Ruhetag verordnet. Ruhetag im Radtrainingslager heißt ganz klar kein Rad fahren... aber wie sieht es denn mit den anderen Disziplinen aus? Schließlich sind wir TRIathleten. So kam es, dass der Großteil des SCC in Palma bei dem Halbmarathon anzutreffen war. Da wir unsere schon leicht malträtierten Beine schonen sollten war die Ansage klar: „Den Halbmarathon laufen wir ganz entspannt“. Wie man das machen soll ist mir zwar immer noch schleierhaft, aber mitgemacht haben sie trotzdem fast alle (zumindest bei der Regeneration waren wieder alle dabei).

Und Spaß hat es auch gemacht, es gab sogar noch eine kurze Badeeinlage von

drei Mutigen, die sich die Dusche sparen wollten. Manch einer war vom Laufen dermaßen gefordert, sodass er fast in die falsche Richtung gesprungen wäre.

An den anderen beiden Ruhetagen wurde geschwommen, um den Beinen doch mal etwas „Ruhe“ zu gönnen. Am ersten gab es „Triathlon spezifisches Schwimmtraining“. Diese Formulierung führte dann doch etwas in die Irre. Am Ende war das Training mehr eine Art Schlägerei als alles andere... Schließlich sollte jeder Triathlet lernen, sich gegen seine Konkurrenz durchzusetzen. Jessi hat zwar versucht Pawel schon im Vorfeld zu eliminieren, aber seiner Gesichtsmimik nach zu urteilen, hat er nicht viel davon mit bekommen.

Am letzten Ruhetag wurde eine Revanche fürs Vorjahr gewährt. Manu höchst persönlich hat den zweiten 6x100m Staffelwettkampf ins Leben gerufen. 6 Schwimmer mit mindestens zwei Frauen waren Startvoraussetzung. Dass der SCC wieder an den Start geht war keine Frage, die Rivalen aus dem Vorjahr, die „Tri-Nixen“ fanden sich ebenfalls schnell zusammen. Zusätzlichlichen forderten die Guides, die Stuttgarter und ein bunt gemixtes Team aus ehrgeizigen Trilern zum Tanz auf. Die Teilnahme des Stuttgarter Teams war zunächst umstritten, da sie mit nur einer Frau nicht die Startvoraussetzung erfüllten. Aber nach einer schnellen Geschlechtsumwandlung (das nenn ich mal Einsatz!) von Uwes, Entschuldigung Utes, Seite, konnte die Wettkampfleitung auch hier nichts mehr beanstanden. Nach ca. 7 spannenden Minuten stand der Sieger dann auch fest. Die Revanche ist geglückt. Die Ehre wieder hergestellt und die Spannung auf nächstes Jahr umso größer. Sieger war der SCC, gefolgt von den Guides. Bronze holten die Tri-Nixen von denen einige Sportler schon erwähnten nächstes Jahr schneller sein zu wollen.

Höhepunkt des Trainingslagers war der Küstenklassiker am Freitag in der zweiten Woche. 140km mit 2250 Höhenmetern sollten bezwungen werden. Des Trainers Ansage, „Ich will 3 von euch unter den ersten 10 sehen“ hat sämtliche Schmerzen der Vorwoche vergessen lassen und bei dem ein oder anderem dann doch noch den Restehrgeiz geweckt. So versuchte eine vier Personen starke Truppe zusätzlich noch die erste Frau ins Ziel zu bringen. Kevin hat sich nach ca. 80km geopfert und einen Verfolger auf eine falsche Fährte gelockt und ihn noch eine weiteren Bergrunde fahren lassen. Nach 5:22 Stunden kam Isabell tatsächlich als erste Frau wieder im Hotel an.

Dann war da noch...die Wiederbegegnung von Pawel und einem einheimischen Bekannten aus dem Vorjahr, der Frank anscheinend nicht so sehr mochte (mag auch am Grinsen liegen).

Zum Glück blieb zwischen all den Sporteinheiten auch noch Platz für ein wenig Essen (der viel gelobte Erdbeerkuchen), Erholung und Spaß!

Diese zwei Wochen waren schön, anstrengend und haben bei mir das Bild von Mallorca gänzlich verändert. Ich kann ein solches Lager nur weiter empfehlen und werde hoffentlich nächstes Jahr wieder dabei sein...

Christoph G.

Tschuß, bis zum nächsten Mal!

Radwandern

Die Radwandersaison neigt sich dem Ende ...



Auch wenn es schwerfällt zu glauben, dass unser Dieter Jost nicht mehr unter uns ist, hatte er doch dieses Jahr die meisten Radtouren angemeldet, was er wie er mir selbst an der Müritz sagte, verwundert hat. Leider kann er die letzten Touren, die er noch wie immer liebevoll vorbereiten wollte, nicht mehr durchführen. Er wird uns mit seinem leisen feinen Humor, seine Ausgeglichenheit und Ruhe sehr fehlen. Nun zu unserem Saisonbericht.

Zum Ausklang unserer Wanderzeit luden Günter und Margret Schulz zu einer Wanderung über das Tempelhofer Feld ein. Heute heißt er ja Tempelhofer Park. Na ja, er muss noch einer werden. 14 Wanderer machten sich bei sonnigem Wetter auf den Weg. Nach der Durchquerung des ehem. Flugplatzes ging es nach einem kurzen Imbiss weiter über den Kreuzberg zum Mehringdamm. Dort ließen wir im Ruben Coffee Lounge den Tag ausklingen.



Dieses Jahr eröffnete Dieter Jost unsere Radsaison am 17. April 2011. Er lud uns zu einer Tour durch die Döberitzer Heide ein. Diese Tour werden wir 12 Teilnehmer als Sandcrosstour in Erinnerung behalten. Es ging von Bahnhof Dallgow zum Eingang des Naturschutzgebietes Döberitzer Heide in Richtung Neu Fahrland. Da diese Strecke in vielen Bereichen sehr sandig war, mussten wir unsere Räder über weite Strecken schieben. Unsere wohlverdiente Mittagsrast nahmen wir im Gasthaus „Zur Tenne“ in Neu Fahrland ein. Dann ging es weiter über Kramnitz, dann

Heilandskirche, am Sacrower Schloss vorbei nach Kladow, wo wir bei Dieter noch eine Kaffeerast einlegten, bevor wir nach Hause fuhren.

Die nächste Tour wurde dann von Margret und Günter Schulz am 15. Mai geleitet und führte von Rathaus Spandau über Groß Glienicke zum Krongut Bornstedt.

Nach der Rast ging es weiter über Cecilienhof, dann Glienicker Brücke nach Wannensee. Dazwischen legten wir noch eine Kaffeepause bei Mutter Fourage ein.

Nun ging es von 23. bis 28. Mai zu unserer jährlichen Mehrtages-Radtour an die Müritz. Dieter Jost hat diese Reise vorbildlich organisiert. Es gab diesmal auch keine Panne mit der Bahn. Leider war das Bettenkontingent sehr klein und so konnten nur 14 Radler an der Reise teilnehmen und die Gruppe auf 2 Häuser aufgeteilt werden. Kurzfristig fiel leider



Klaus Grahlmann wegen einer Erkrankung aus und so traten dann 12 Radler die Reise an. In Waren wurde erst einmal ein Imbiss am Hafen eingenommen. Dann ging es mit dem Rad nach Federow in die „Bunte Kuh“ wo die Paare Jost und Ebeling auf dem Bauernhof übernachteten. Die Anderen fuhren dann noch weiter nach Schwarzenhof ins Hotel Kranichhorst. Unsere Touren starteten meist von Federow und endeten auch dort.

Am ersten Tourentag ging es erst nach Waren, um dort mit dem Schiff nach Röbel zu fahren. Von Röbel ging es dann über Ludorf und Vipperow nach Federow zurück. Am Abend ging es dann zum Abendessen ins Hotel Kranichhorst und es

wurde der nächste Tag besprochen. Da das Wetter für den nächsten Tag nichts Gutes versprach, wurde die Tour verkürzt.

Am 2. Tag ging es also nicht wie zuerst geplant mit dem Fahrrad nach Röbel, sondern über Waren nach Klink, da die Fähren an diesem Tag wegen zu starken Windes nicht fuhren und wir somit keine Möglichkeit hätten von Röbel mit dem Schiff nach Waren zu kommen. In Klink wurde auf der Dachterrasse vom Müritzhotel bei herrlicher



Sicht auf den Müritzsee und Nationalpark zu Mittag gegessen. Dann ging es zurück nach Waren und der restliche Tag stand allen Teilnehmern zur freien Verfügung. Am Abend wurde diesmal in der Bunten Kuh gegessen. Danach wurde beschlossen, abends immer unser Essen dort einzunehmen.

Am 3. Tag hatte sich das Wetter nicht viel gebessert. Es blieb kühl, bewölkt mit etwas Sonne, frischen Wind aber kein Regen. Es ging diesmal zu den Havelquellen bei Ankershagen. Nachdem wir den Quellort gesehen und fotografisch festgehalten hatten, ging es nach





nach Federow. Für das Wetter konnte er ja nichts und trotzdem muss er mit Petrus einen guten Draht gehabt haben, denn es hätte schlimmer kommen können und so hatten wir nur einen kurzen aber heftigen Regenschauer am letzten Radtag gehabt.

Nach Dieters schöner Radreise wollten Christiane und Harald Ebeling nicht nachstehen und boten am

Ankershagen. Gestärkt ging es am Rande des Nationalparks über Kargo zurück nach Federow.

Am 4. Tag ging es trotz Regenbedrohung auf einen Rundkurs über Torgelow a. See, Varchentin, Lehsten, wo wir in der Büdnerie unsere Pause machten. Dann ging es über Kraase, Rockow und Kargow wieder zurück



26.Juni von Storkow um den Scharmützelsee und zurück an. Leider machte die ODEG-Bahn einen Strich durch unsere Rechnung. Sie streikte! So konnte Storkow nur mit dem Auto erreicht werden. Es ging dann mit 3 Teilnehmern auf Tour. Diese Tour werden wir bei besseren Bedingungen wiederholen.

Am 10.Juli lud Dagmar Schier zu einer Tour von Schulzendorf nach Oranienburg ein. 16 Teilnehmer fuhren von Schulzendorf Richtung Birkenwerder, durch das Briesetal und Borgdorf nach Lehnitz. Dort wurde Pause gemacht, bevor es dann weiter nach Oranienburg ging. Nach einer Kaffeepause am Schloss, fuhr ein Teil mit der Bahn zurück nach Berlin und die anderen fuhren nach Schulzendorf zurück.

Am 10.Juli lud Dagmar Schier zu einer Tour von Schulzendorf nach

Dieter Jost war nun wieder für den 24.Juli der Tourenleiter für die Tour. Viele unserer Gruppe trafen sich schon in Spandau und so fuhren wir mit dem Zug nach Kremmen. In Kremmen gingen dann 19 Teilnehmer on Tour. Die Tour führte von Bahnhof Kremmen über Groß-Ziethen, Staffelde, und Flatow zum Mittagessen am Tiergehege Börnicke (Landhaus Börnicke). Nach dem Mittagessen ging es dann über Paare-Glien, Schönwalde (dort wurde noch Kaffee getrunken) zurück zum Rathaus Spandau. Nach einem Eisbecher ging es dann nach Hause.

Dass diese Tour Dieters letzte Tour sein würde, konnte keiner ahnen. Diese Tour wird mich immer an Dieter erinnern, sowie an die anderen schönen Touren, die wir mit ihm gemacht haben.

Am 13. August fand dann unsere nächste Radtour statt. Zuerst hatten wir überlegt sie ausfallen zu lassen, aber ich glaube, Dieter hätte das nicht so gewollt. So radelten 8 Teilnehmer vom S-Bahnhof Adlershof, am Naturpark Adlershof und den ehem. Flugplatz Johannisthal vorbei, über den Teltowkanal immer am Grenzstreifen entlang, nach Teltow.

Am 19.08. fand dann die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung in der Dorfkirche Alt-Gatow für Dr. Dieter Jost statt. Die Radwandergruppe war dort zahlreich erschienen, um Ihm das letzte Geleit auf dem Friedhof zu geben. Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Ehefrau Helga und den Kindern. Wir werden Dieter fest in unserer Erinnerung behalten und ihn auf unseren Touren sehr vermissen. Die Radwandergruppe

Harald Ebeling

Senioren

Sommer der Senioren

Wenn diese Zeilen gelesen werden, haben wir den Sommer hinter uns. Er zeigte sich ja nicht von seiner guten Seite, aber was soll es, wir müssen es so hinnehmen.

Unsere diesjährige Tagesfahrt führte uns im Mai an die Ostsee nach Rövershagen und Graal-Müritz. Unser erster Stopp war das Karl-Erlebnis-Dorf in Rövershagen. Das Sortiment der zum Verkauf angebotenen Produkte ist sehr vielfältig. Wir sahen uns alles an und nahmen dann unser Mittagessen ein. Wie es für die Jahreszeit gehört natürlich Spargel. Dann bestaunten wir noch über die über 17.000 Kaffeekannen, die im Guinness Buch der Rekorde eingetragen sind. Nach einer kurzen Fahrt wurde Graal-Müritz erreicht. Im Rhododendronpark bestaunten wir die Vielfalt der Arten und farbenprächtigen Blüten. Mit Blick auf die Ostsee ließen wir uns zum Abschluss noch Kaffee und Kuchen schmecken. Leider mussten wir gegen 17 Uhr die Heimreise antreten. Es war ein schöner Tag.

Im Juni fanden die Rasenspiele in der Hockey-Baude statt. Nachdem wir uns mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, wurde der Wettkampf vom Ehrenspielführer Kurt Staehr eröffnet. Als alle Disziplinen „abgearbeitet“ waren, wurde zu Abend gegessen und es erfolgte die Preisverteilung. Jeder Teilnehmer konnte sich einen der ausgestellten Preise aussuchen. Es wurde begutachtet, getrunken und erzählt.

Wir mussten von unserem langjährigen Kassierer Bruno Rechholz Abschied nehmen, er verstarb am 29. Mai 2011.

KS

Tennis

100 Jahre Tennis-Club SCC

Der Tennis-Club SCC feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen und organisiert zu diesem Anlass einen Jubiläumsball am Sonnabend, den 19. November 2011 im Bristol Hotel Kempinski.



Selbstverständlich würde sich die Tennisabteilung auch sehr über Gäste aus dem gesamten SCC freuen.

Bei Interesse freuen wir uns, Ihre Fragen oder Anmeldung in unserer Geschäftsstelle entgegennehmen zu dürfen (Tel.: 302 62 24, E-Mail: info@tcsc berlin.de)

Eltern-Kind-Turnier mit toller Beteiligung

Anfang August fand bei glücklicher Weise gutem Wetter das zweite SCC Eltern-Kind-Turnier statt.

Genau 20 Doppel waren angemeldet, um den anderen Familien zu zeigen, wo der Hase lang läuft. Nach einer kurzen Einleitung von unserem B-Trainer, Valerij Gejsman, konnten es alle kaum abwarten, in die Vorrunde zu starten.

Alle Paarungen kamen zu vielen Einsätzen und nach spannenden und lustigen Matches siegte etwas überraschend die reine „Frauen-Paarung“ Saskia und Elisa Zink, kurz bevor - mal wieder - der große Regen einsetzte.



Jürgen Thron ist Deutscher Meister

Nachdem Jürgen Thron in diesem Jahr bereits den Titel des Europameisters in Seefeld holte, mutet diese Meldung fälschlicherweise beinahe als nebensächlich an.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Bad Neuenahr siegte er erneut und holte den Titel bei den AK80 in den Eichkamp.

Nur im Halbfinale gegen H.-P. Thesing musste er hart kämpfen und siegte erst nach knapp drei Stunden 4:6, 7:5, 6:3. Herzlichen Glück-wunsch zu dieser tollen Leistung!

Berlin-Brandenburger Meisterin Janina Braun



Janina Braun holte sich an diesem Wochenende in überzeugender Manier den Titel des Berlin-Brandenburger Meisters in der Altersklasse U21. Im Titel liess Sie der topgesetzten Lidia Usinger nicht den Hauch einer Chance und siegte 6:1 und 6:3.

Zur gleichen Zeit holte Zwillingbruder Nici, gerade 15 Jahre alt geworden, seinen ersten Punkt für die 1. Herren des TC SCC... und das im Aufstiegsspiel in die Regionalliga Nord-Ost!



Schon in den Verbandsspielen der 1. Damen war Janina in dieser Saison in der Ostliga sehr erfolgreich und setzte damit Ihre Erfolgsserie, die im letzten Jahr begann, nahtlos fort. Ihre weiteren Turniererfolge aufzuzählen erspare ich mir. Nun ist sie also Berlin-Brandenburger Meisterin in

der U21... mit 15 Jahren!! Herzlichen Glückwunsch von Deinem SCC - wir sind stolz auf Dich!

Nici musste dagegen im Finale der diesjährigen Meisterschaften der U16 gegen einen sehr starken Hasan Ibrahim im Finale die Segel streichen, nicht zuletzt auch deswegen, weil er 2 Stunden zuvor bei den 1. Herren sein erstes Match bestritt und den SCC-Ehrenpunkt gegen den 1. Polo-Club Hamburg beim Aufstiegsspiel in die Regionalliga holte. Einen sicher ebenso hoch einzustufende Leistung. Herzlichen Glückwunsch!

Tischtennis

Same procedure as last year?

Bekanntlich war die vergangene Saison für die Mannschaften der Tischtennis-Abteilung überaus erfolgreich. Die ersten Fünf der Sechs Herrenmannschaften erreichten den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse und die Senioren wurden Dritte der Deutschen Meisterschaften. Deshalb stellt sich vor Beginn der neuen



Saison die Frage, ob sich derartiges auch nur annähernd wiederholen lässt. Die Chancen dafür stehen gar nicht so schlecht, denn diesmal gehen sogar insgesamt 8 Herrenmannschaften an den Start. Die neu gebildeten beiden Teams resultieren aus dem starken Zuwachs neuer Mitglieder, die den Weg zum SCC über die Freizeitgruppe gefunden haben. Beide Mannschaften starten naturgemäß in der untersten Klasse und werden sicherlich zunächst Erfahrung sammeln müssen.

Das Aushängeschild der Abteilung, die 1. Mannschaft, spielt nach einigen Jahren der Abstinenz wieder überregional, nämlich in der Oberliga Ost. Neuzugänge sind der bereits vor vielen Jahren für den SCC spielende Karsten Bülow sowie der kurzfristig für das Spitzenpaarkreuz verpflichtete ehemalige dänische Nationalspieler Lars Hauth. Letzterer hat sich jedoch kurz vor Beginn der Saison an der Schlaghand verletzt und wird voraussichtlich mindestens für die Hinrunde ausfallen. Damit wird zwar das Ziel des Klassenerhalts schwieriger zu erreichen sein, machbar bleibt dies jedoch trotzdem. Als Joker steht schon der sein Trainingspensum erheblich steigernde Stefan Hartmann bereit. Hier sind die Termine für die Heimspiele der Hinrunde, die Mannschaft hofft auf zahlreiche Unterstützung:

Sonnabend, den 8. Oktober 2011, um 18.00 Uhr gegen Vetschau
Sonntag, den 9. Oktober 2011, um 12.00 Uhr gegen Stahnsdorf
Sonnabend, den 29. Oktober 2011, um 13.00 Uhr gegen Tennis Borussia
Sonnabend, den 19. November 2011, um 18.00 Uhr gegen Frankfurt/Oder
Sonntag, den 20. November 2011, um 12.00 Uhr gegen Reinickendorfer Füchse

Die 2. Mannschaft hat gegenüber dem Vorjahr ein fast komplett neues Gesicht. Aus dem Team, das in der Relegation den Aufstieg in die Landesliga schaffte, sind nur die beiden Christians übriggeblieben. Neuzugänge sind die bisherigen passiven Mitglieder Andreas Lachaiczak und Hady Issa. Glücklicherweise haben sich auch zwei Spieler aus der letztjährigen Ersten bereiterklärt, in der 2. Mannschaft an den Start zu gehen, nämlich Vereinsmeister Marc Lampe sowie Jörg Aursch. In dieser Besetzung sollte einiges möglich sein.

Nahezu unverändert nimmt die 3. Mannschaft das Ziel des erneuten Aufstiegs ins Visier. Einziger Neuzugang in diesem eingespielten Team ist Stefan Wahlefeld. Man will sich in der Bezirksklasse nicht lange aufhalten und damit den Abstand zu den oberen Mannschaften weiter verkürzen. Gleiches gilt für die in der 2. Kreisklasse startenden 4. und 5. Mannschaften. Die Vierte setzt dabei erneut im Wesentlichen auf eine Mischung aus den Jugendtrainern des SCC und einigen hoffnungsvollen Nachwuchstalenten. Die Fünfte geht personell unverändert in die neue Spielzeit.

Die 6. Mannschaft schließlich konnte im vergangenen Jahr bereits die oben erwähnten ersten Erfahrungen sammeln und sollte nunmehr in der Lage sein, nach höherem zu streben. Ich wünsche allen Aktiven viel Erfolg bei ihren Einsätzen.

Christian Schmale



Geburtstage 18 Jahre

Oktober 2011

01.10.1993	Marlene Schmidt	SCHW
03.10.1993	Max Lennart Zimmer	TE
04.10.1993	Eddy Fischnaller	TE
04.10.1993	Vanessa Johnson	LA
05.10.1993	Louisa Köpcke	TE
08.10.1993	Luise von Berenberg-Gossler	TE
14.10.1993	Albrecht Kamp	FUJ
14.10.1993	Alber Pajaziti	FUJ
16.10.1993	Svea Köbrbrück	LA
19.10.1993	Daniel Wissing	FUJ
21.10.1993	Eduard Baratyuski	AF
25.10.1993	Marcel Eickhoff	TE
26.10.1993	Nico Thieme	FUJ
27.10.1993	Sascha Gees	HO

November 2011

13.11.1993	David Joel Lebek	LA
23.11.1993	Faruk Balli	AF
26.11.1993	Anna Kwiatkowski	LA
29.11.1993	Huy Duc Ton	AF

Dezember 2011

03.12.1993	Jens Rutkowski	FUJ
06.12.1993	Afra Camilla Beckmann	TE
13.12.1993	Julia Barleben	LA
19.12.1993	Johanna Mootz	SK
22.12.1993	Timo Neumann	LC
30.12.1993	Anna-Sophia Ahnert	HO
31.12.1993	Max Koch	TT

Geburtstage 50 Jahre, 60, Jahre, 70 Jahre, 75 Jahre und älter

Oktober 2011

01.10.1961	Andrea Jahn	TE
01.10.1936	Elfi Karstädt	TE
02.10.1935	Margret Schulz	LA
05.10.1929	Joachim Hain	LA
05.10.1946	Hasso von Hugo	TE
05.10.1946	Joachim Zielke	BB
08.10.1926	Gisela Schaerig	EISL
09.10.1941	Klaus Schönagel	SK
10.10.1961	Caecilia Voelker-Klatte	EISL
10.10.1930	Günter Weifenbach	TE
13.10.1946	Günter Hoffmann	HA
14.10.1932	Manfred Glaesmer	TT
14.10.1935	Horst Wendt	TE
15.10.1946	Herbert Smith	HA
15.10.1946	Helga Wahlers	LA
16.10.1932	Walter Sichling	SEN
16.10.1916	Herbert Schulenburg	SEN
18.10.1922	Guenter Hardenberg	SEN
19.10.1961	Markus Willkomm	HA
22.10.1933	Guenter Schulz	LA
23.10.1946	Peter Kiel	LA
26.10.1951	Stephan Kaske	SK
27.10.1934	Martin Raudat	SEN
27.10.1961	Marion Sittner	SK
29.10.1930	Jürgen Thron	TE
29.10.1941	Wolfgang Zimmer	SEN
29.10.1914	Fritz Eisermann	SEN
31.10.1936	Dorothea Knaute	SEN

November 2011

01.11.1926	Dr. Jürgen Meyer-Wilmes	TE
02.11.1932	Klaus Günther	TE
04.11.1941	Egon Banghard	TE
05.11.1941	Wulf Wittmann	LA
06.11.1936	Dieter Hauten	TE
07.11.1929	Heinz Sagasser	TT
10.11.1932	Ingrid Schulz	TE
12.11.1935	Werner Reichert	HA
17.11.1934	Georg Fischer	TT
18.11.1941	Werner Kleindienst	TT

18.11.1935	Rita Kwiet	EISL
18.11.1931	Ernst-August Meinert	HA
21.11.1961	Marion Fuhrmann	LA
21.11.1961	Joerg Niemecki	HA
23.11.1921	Gerda Röhling	SEN
23.11.1929	Werner König	TE
25.11.1935	Wolfgang Meller	LA
25.11.1927	Joachim Nitschke	SEN
28.11.1941	Jürgen Berthold	KE
28.11.1936	Bernd Seifert	LA
29.11.1961	Frank Hartwig	LA
29.11.1919	Liselotte Simon	EISL
29.11.1951	Michael Tabert	LA

Dezember 2011

04.12.1961	Dr. Lars Brechtel	LA
06.12.1941	Peter Asmussen	HA
07.12.1961	Andreas Ohst	FUJ
08.12.1941	Rainer Bender	SEN
08.12.1936	Matthias Boye	TE
08.12.1934	Edelgard Klatt	SEN
11.12.1941	Hans-Juergen Gaudeck	HA
12.12.1941	Peter Hintze	TE
14.12.1941	Dr. Juergen Herzig	SEN
15.12.1933	Friedrich K. Borck	TE
15.12.1926	Albert Geyer	LA
15.12.1933	Dr. Dieter Voß	TE
15.12.1951	Ingelore Winkler	LA
18.12.1933	Gerhard Fleischer	TT
20.12.1921	Hermann von Wittke-Brecht	SEN
20.12.1946	Christl Hilgendorf	TE
22.12.1951	Dr. Ing. Hans-Ulrich Poehlmann	TE
22.12.1936	Dieter Singer	TE
22.12.1921	Ursula Splinter	SEN
22.12.1936	Dieter Stoffer	TE
23.12.1934	Inge Sperlich	TE
23.12.1951	Régine Twardella	SEN
24.12.1928	Christine Hinsen	TE
25.12.1946	Thomas Grammes	TE
25.12.1961	Dr. Dinah Jörres	TE
25.12.1961	Ute Seliger	SCHW
26.12.1961	Eva Lunetto	TE
27.12.1934	Helge Ibert	LA
28.12.1961	Birgit Braun	TE
30.12.1946	Jürgen Müller	HO
31.12.1931	Guenter Polke	TE
31.12.1922	Ernst Senger	SCHW

Wir gratulieren allen, die 18, 50, 60, 70, 75 und älter geworden sind.

Abteilungen, Vorsitzende und Geschäftsstellen

● American Football

Andreas Riedel..... Spandauer Str. 1313591 Berlin..... Tel.: 366 23 48

● Baseball

Andreas Hilmer Magnus-Hirschfeld-Str. 2016515 Oranienburg Tel.: 03301-20 43 80

● Basketball

Dr. Roland Zielke..... Cranachstr. 4212157 Berlin..... Tel.: 70 03 89 70

● Eishockey

Paul-Manfred Ackermann..... Holländerstr. 11013407 Berlin..... Tel.: 45 60 64 66

● Eislauf

Sieglinde Henrich Machnower Str. 20.....14165 Berlin..... Tel.: 49 99 71 61

● Fußball

Nicolas Wolff Südendstr. 6012169 Berlin..... Tel.: 712 51 95

● Fußball-Jugend

Andreas Ohst..... Phöbener Steig 6a.....13591 Berlin..... Tel.: 305 76 22

● Handball

Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b.....10587 Berlin Tel.: 341 83 50

● Hockey

Christian Emmerich Wundtstr. 10.....14059 Berlin Tel.: 322 40 75

● Kung Fu

Torsten Albeck Alt-Tempelhof 15.....12099 Berlin..... Tel.: 751 34 43

● Kegeln

Beide Tafesse..... Karl-Liebnecht-Str. 24a.....16548 Glienicke Tel.: 033056-21866

● Lacrosse

Björn Wulfmeyer Dudenstr. 24.....10965 Berlin Tel.: 0173-5350228

● Leichtathletik/Triathlon/Rollstuhlsport

A. Statzkowski c/o SCC-LA..... Waldschulallee 3414055 Berlin Tel.: 301 60 68

● Moderner Fünfkampf

Heike Petruschinski..... Winzerstr. 17a13593 Berlin Tel.: 0177-8986988

● Radwandern

Harald Ebeling Rapunzelstr. 34.....12524 Berlin Tel.: 66 09 81 67

● Schwimmen

Carsten Breitbach..... Leonhardtstr. 114057 Berlin Tel.: 323 97 91

● Senioren

Rolf Bindczus..... Immenweg 9c12169 Berlin..... Tel.: 792 18 32

● Skating

Andreas Wilking..... Wildspitzweg 5312349 Berlin Tel.: 703 25 97

● Tennis

Beate Britze c/o SCC..... Waldschulallee 4514055 Berlin Tel.: 302 62 24

● Tischtennis

Christian Schmale Am Wasserbogen 1413587 Berlin Tel.: 40 69 93 42

● Volleyball

SCC Berlin/

Abteilung Volleyball..... Glockenturmstraße 3 + 514053 Berlin Tel.: 48 82 56 70

*Letzte
Meldung*

*Der alte und
neue Weltmeister
im Diskuswurf*

*Robert
Harting*

*Herzliche
Glückwünsche!*

